

Nr. 208

WALT DISNEY'S

DM 6,80

S 52,-

SFr. 7.50

LIRE 7000

PTAS 695

Lustiges Taschenbuch



Die Wächter der Zeit



WOW! DAS NEUE
**SCHLAUE
BUCH**
IST DA!

8 Zum Start gleich mit
SCHLAUEN SEITEN!



Endlich gibt es das NEUE SCHLAUE BUCH! Für viele neue
SAMMELSEITEN mit packenden Tricks und coolen Tips.
DAS NEUE SCHLAUE BUCH: Wer's hat - hat's drauf!

WALT DISNEY'S

MICKY MAUS

So viel Spaß muß sein.

IN HEFT NR. 2
AB 24.5.95
IM HANDE

WALT DISNEY'S

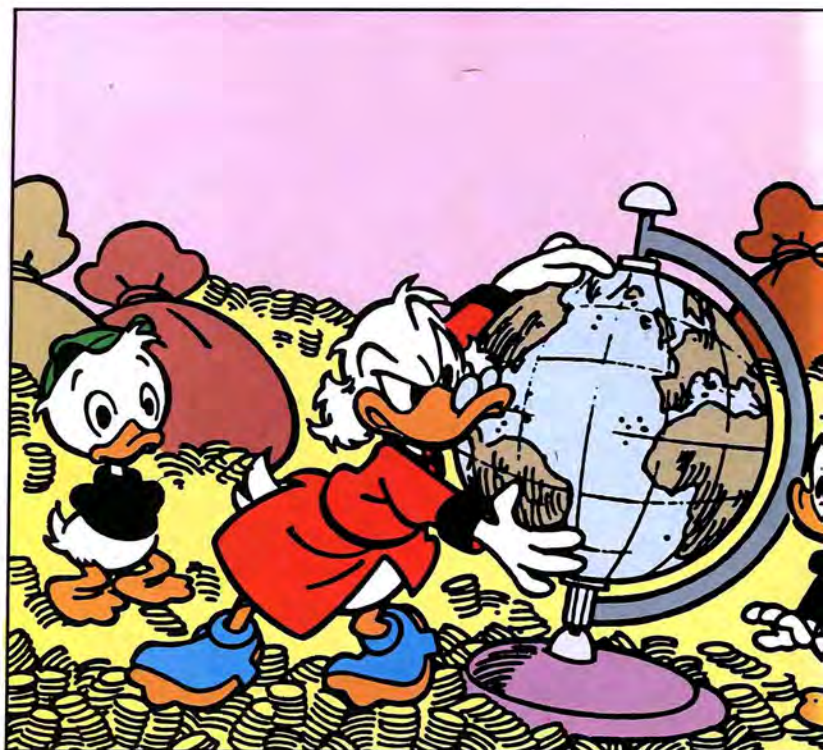
Die Wächter der Zeit



EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt und herausgegeben in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-70771 Leinfelden-Echterdingen; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Kempttalstr. 56, CH-8308 Illnau; Redaktion: Harald Saalbach; Übersetzung: Gerlinde Schurr, Eckart Sackmann. Abonnementservice für die Bundesrepublik Deutschland: Vertriebservice Ehapa Verlag, Postfach 81 06 40, 70523 Stuttgart, Tel.: 0711/7 25 22 35, für die Schweiz: Egmont AG, Tel.: 052/44 20 20, für Österreich: Egmont Verlag, Tel.: 0222/91 076-305. Druck: Graphischer Großbetrieb, Pößneck, 1995.

Inhalt gedruckt auf Recycling-Papier



WALT DISNEY'S

Lustiges Taschenbuch

Nr. 208





Hallo, Freunde!

Alles beginnt mit einer Katastrophe gewaltigen Ausmaßes, die über unseren Onkel Dagobert hereinbricht. Erstmals seit Bestehen des Milliardärsklubs belegt nicht unser erfolgsgewohnter Onkel den ersten Platz in seiner Spezialdisziplin „Einnahmen“, sondern ein gewisser Bastian Borstel! Sicher könnt ihr euch vorstellen, was das für ihn bedeutet, oder? Ohne Besinnung kehrt er in die Tiefen seines Geldspeichers zurück, um seine wundete Milliardärsseele zu pflegen ...

Der geübte Leser wird schon ahnen, was als nächstes geschieht, denn eins muß man unserem Onkel lassen – er gibt nicht so schnell auf! So kommt er diesmal auf die Idee, sich den „Schlüssel der Zeit“ anzueignen, um auf diese Weise mehrere Geschäfte gleichzeitig tätigen zu können. An und für sich ist das ein schlauer Plan, doch ob tatsächlich alles so klappt, wie unser Onkel sich das ausmalt? – Ihr könnt gespannt sein!

Viel Spaß mit den Geschichten:

Die Wächter der Zeit 5 Die Softwürstchen-Bande 57

Zorro in Los Enteles 96

In dieser spannenden Geschichte könnt ihr mich in einer tollen Rolle erleben. Nachdem der echte Zorro in einem wilden Kampf verletzt wurde, ernennt er mich, Don Donaldos di Duckos, einen zartbesaiteten und feinfühligten Dichter, allerdings erst nach langer und harter Ausbildung, zum „Zorro ehrenhalber“. Dann aber fängt der Streß erst richtig an. Es wimmelt in dieser Geschichte nämlich nur so von Bandidos, von denen Los Knackos Panzeros noch fast die harmlosesten sind ...



Die Krone von Tiefkühlstan

168

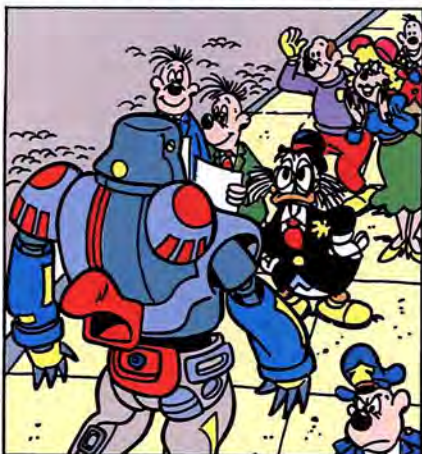
Roboduck gegen Klevercop

225

Die Entenhausener Polizei ist dem Streß nicht mehr gewachsen. Daher beauftragt der Bürgermeister kurzerhand die beiden Konkurrenten Dagobert Duck und Klaas Klever mit der Entwicklung eines künstlichen Roboter-Polizisten. Eigentlich hätte er sich ja denken können, daß es nicht gutgehen kann, wenn diese beiden notorischen Streithammel – egal auf welchem Gebiet – ihre Kräfte messen ...

Macht's gut bis zum nächsten Mal!

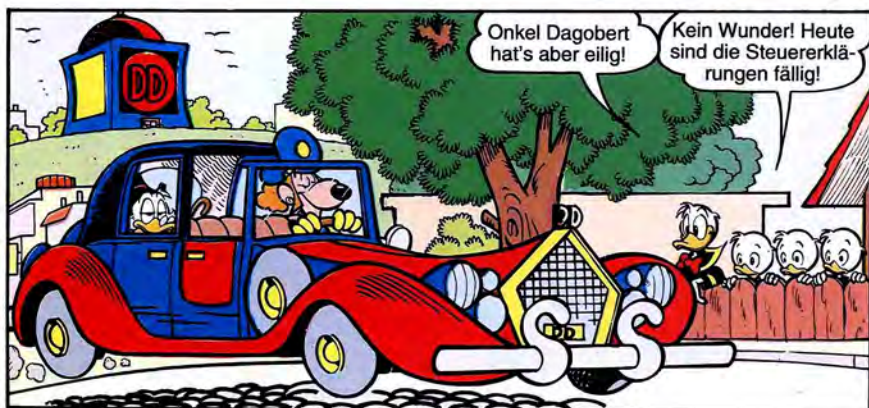
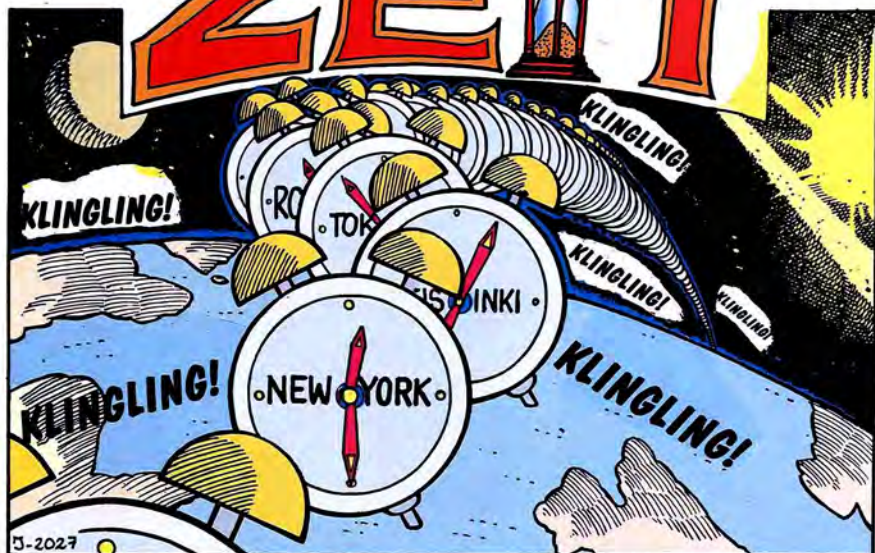
Euer Donald



WALT DISNEY

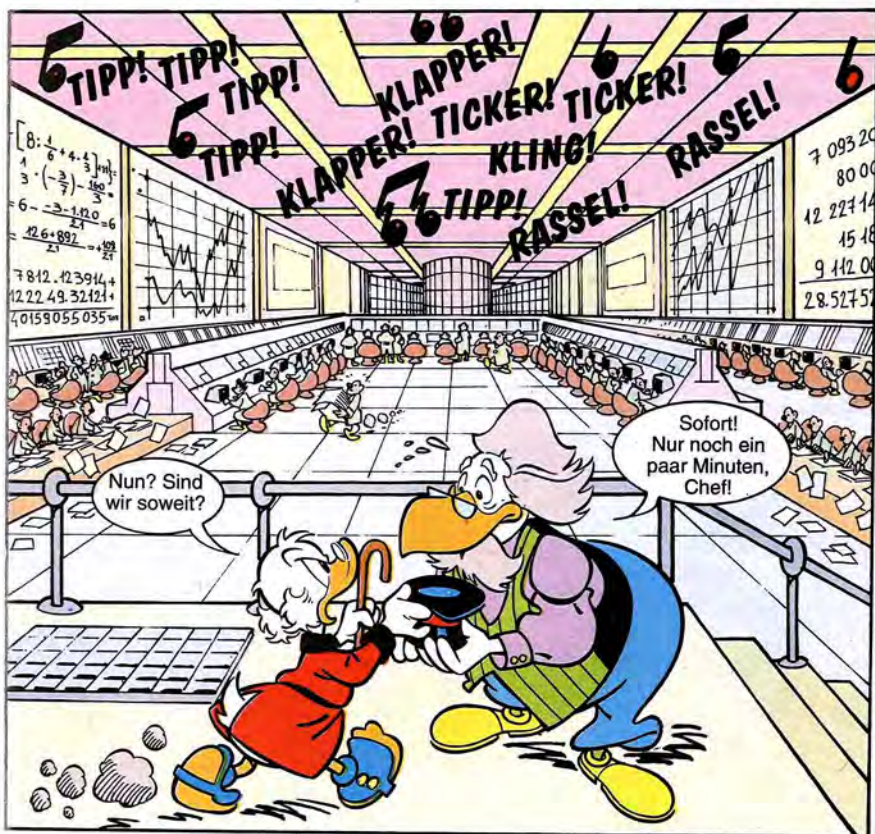
DIE WÄCHTER DER

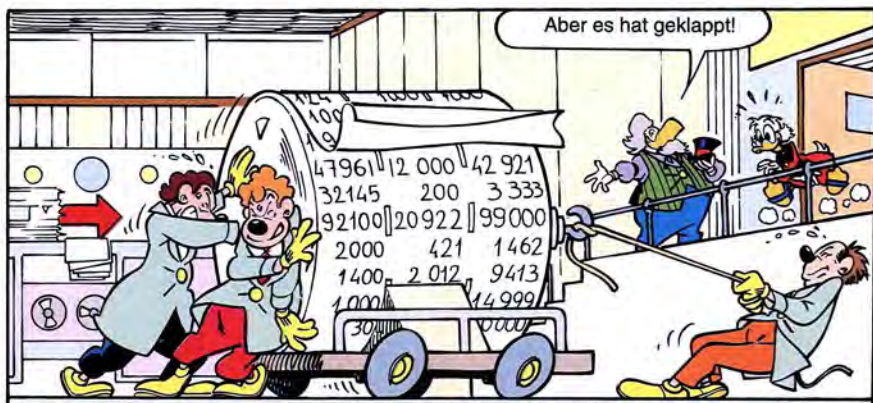
ZEIT

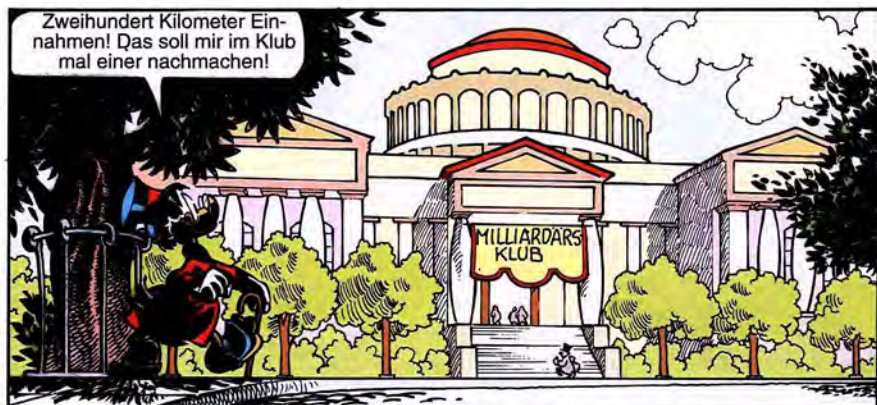


So ist es...

Achtung! Der Chef kommt!
Schlagt die große Trommel! Schnell!









Wenig später...

Ächz! Für Reiche wiegen Niederlagen offenbar schwerer als für die Armen!

Aber wir Armen haben mindestens genauso schwer daran zu tragen! Ächz!



Die Enttäuschung bei der Preisverleihung scheint ihm einen argen Schlag versetzt zu haben!

Und davon erholt man sich in seinem Alter nicht so leicht!



Na, erholen tut er sich! Das steht fest!

Logo! So wie der gebaut ist!

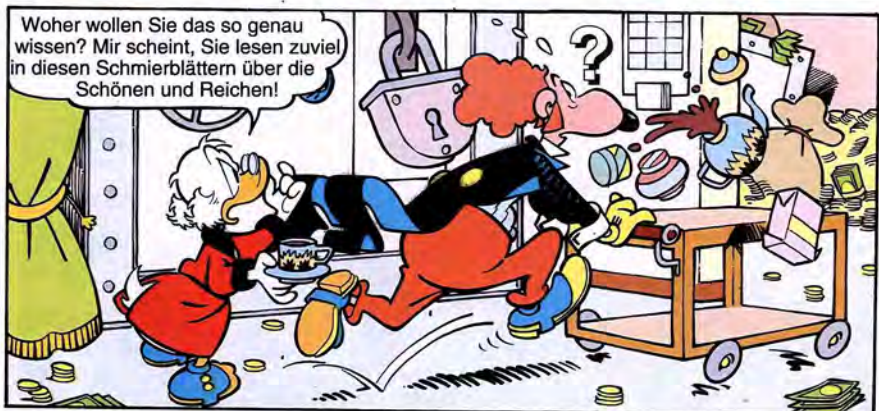


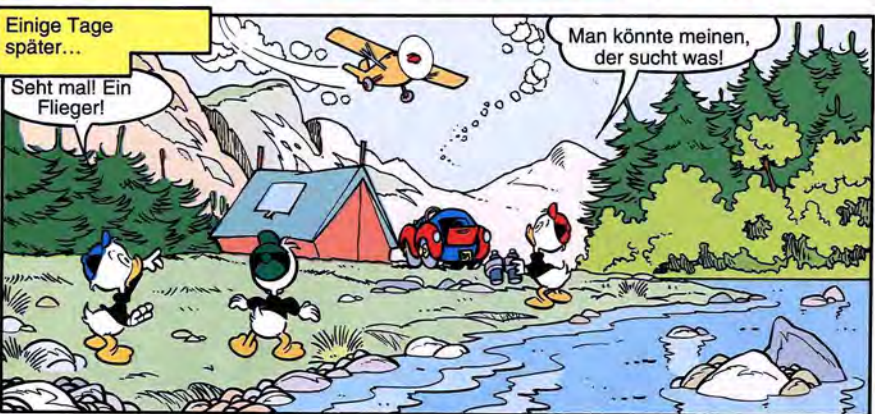
Nein, diese Schmach überleb' ich nicht! Bringen Sie mir den Giftbecher, Baptist!



Nicht doch, Chef! Dieser Tee mit drei Stückchen Zucker bringt Sie wieder auf die Beine!



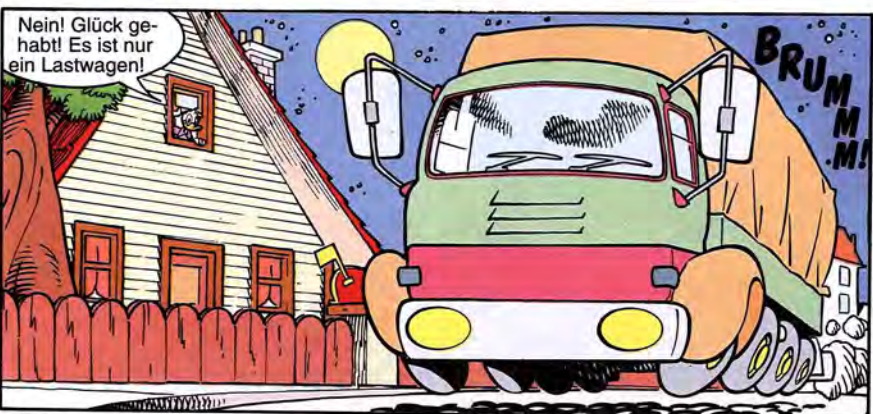
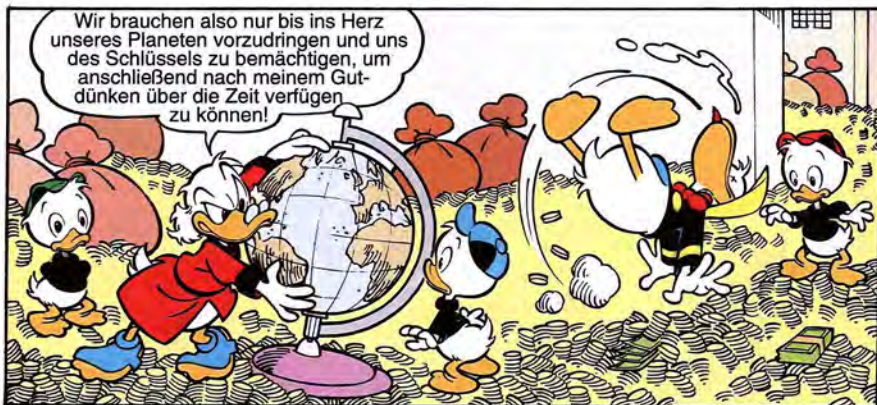


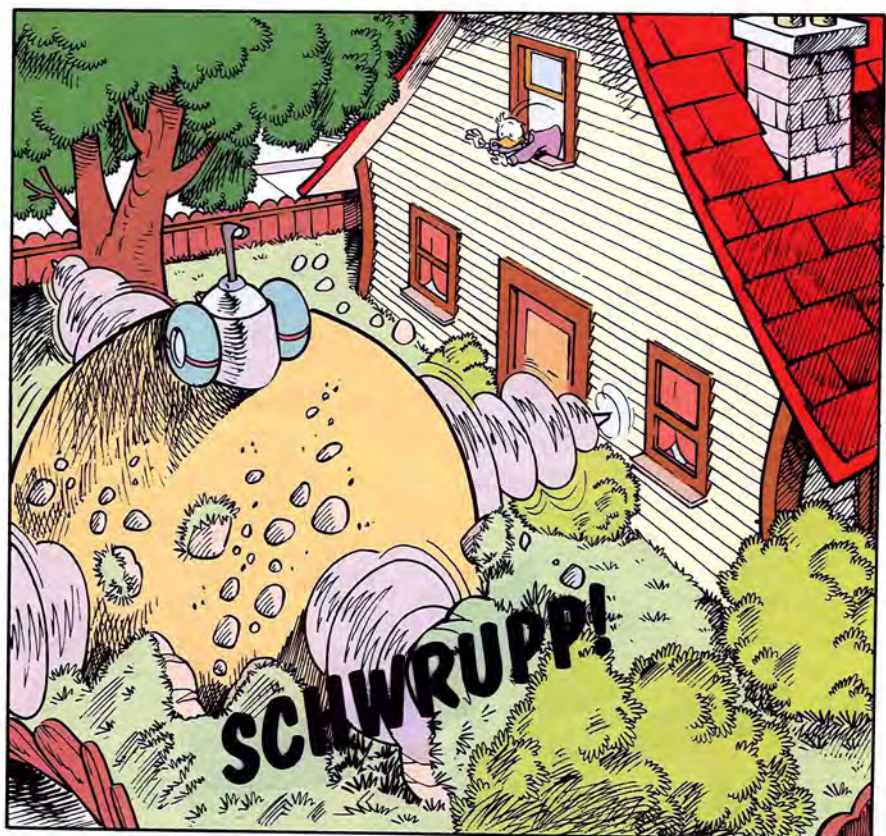


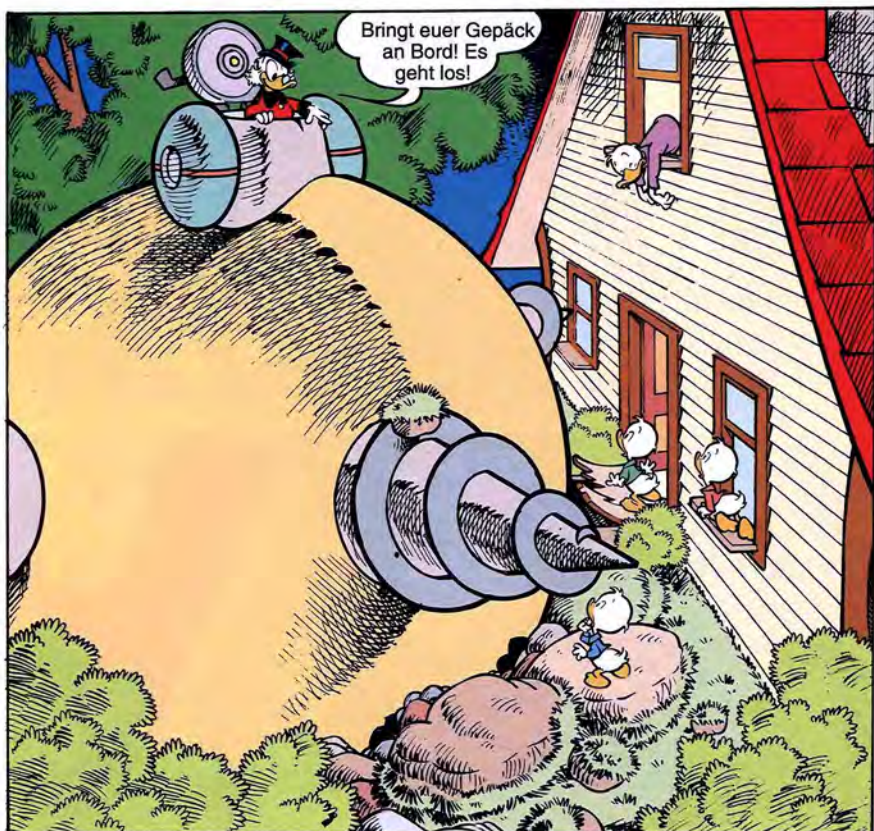


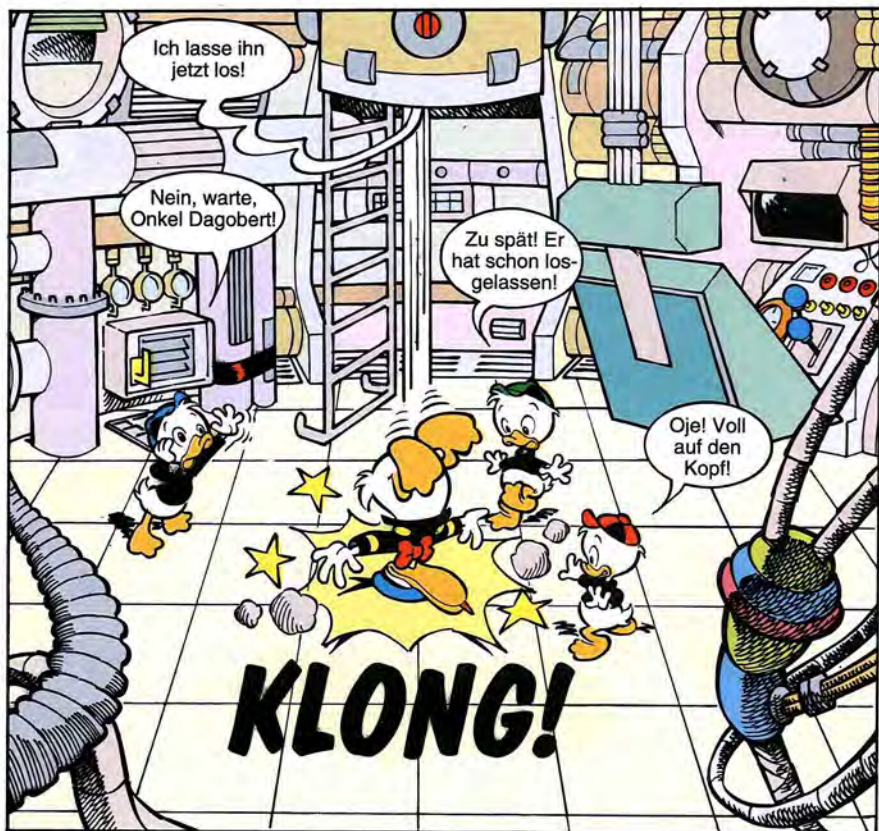






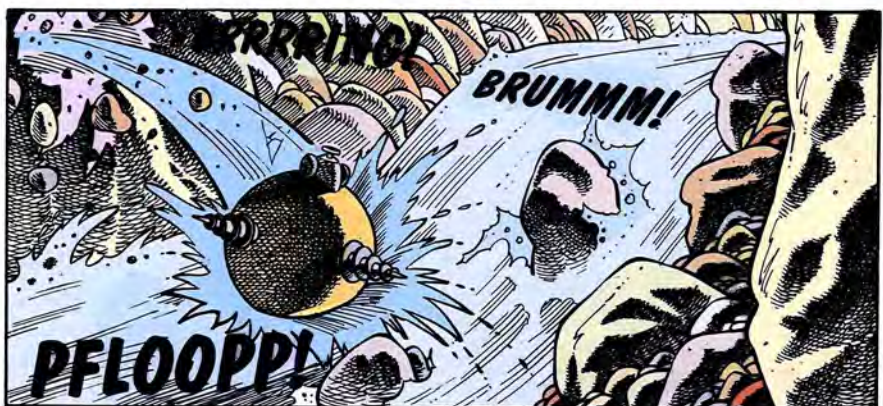


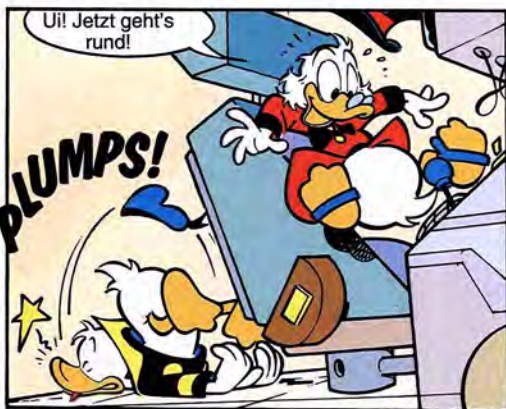




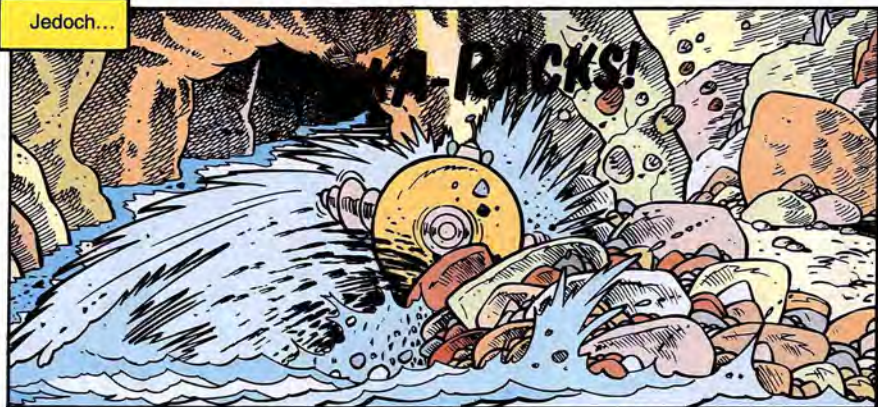








Jedoch...



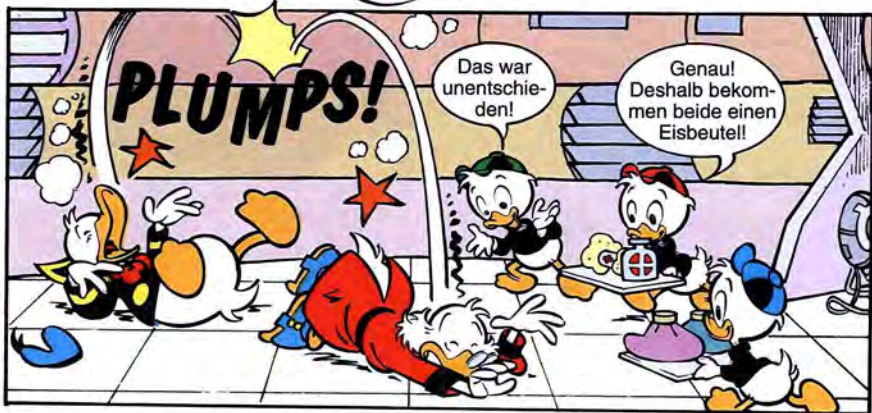
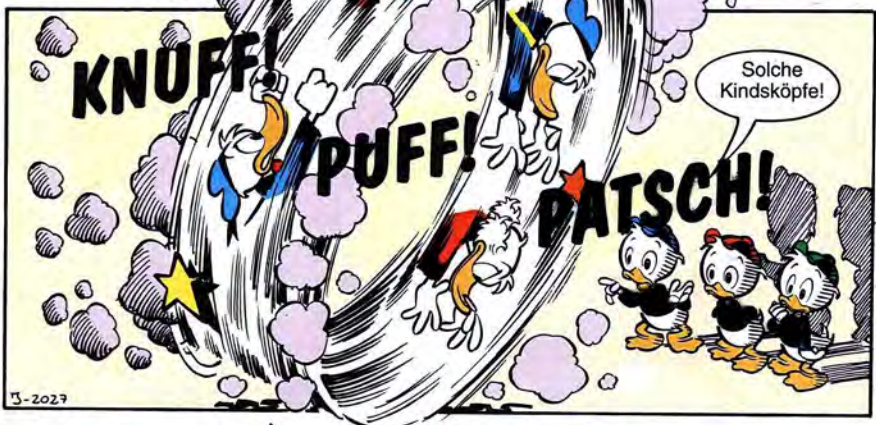








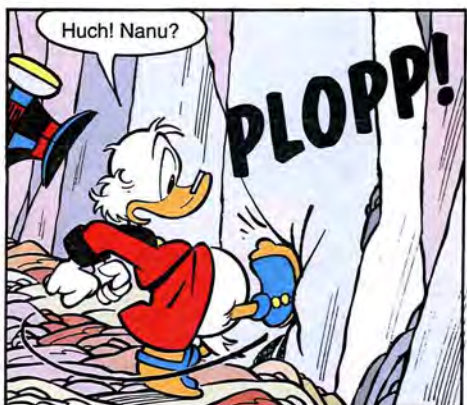


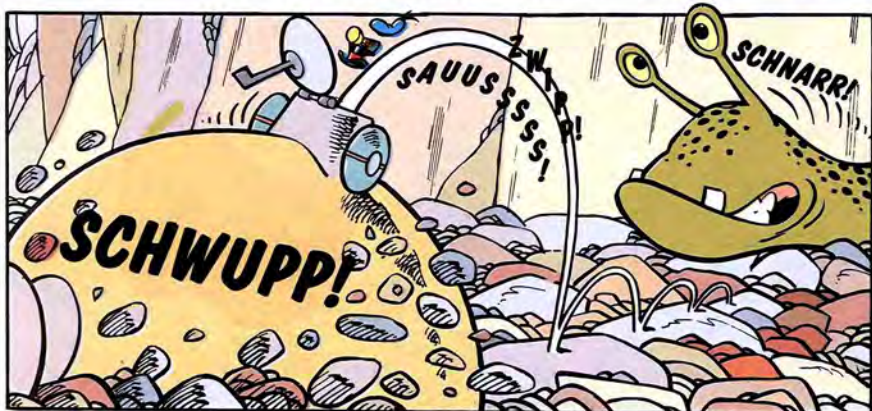
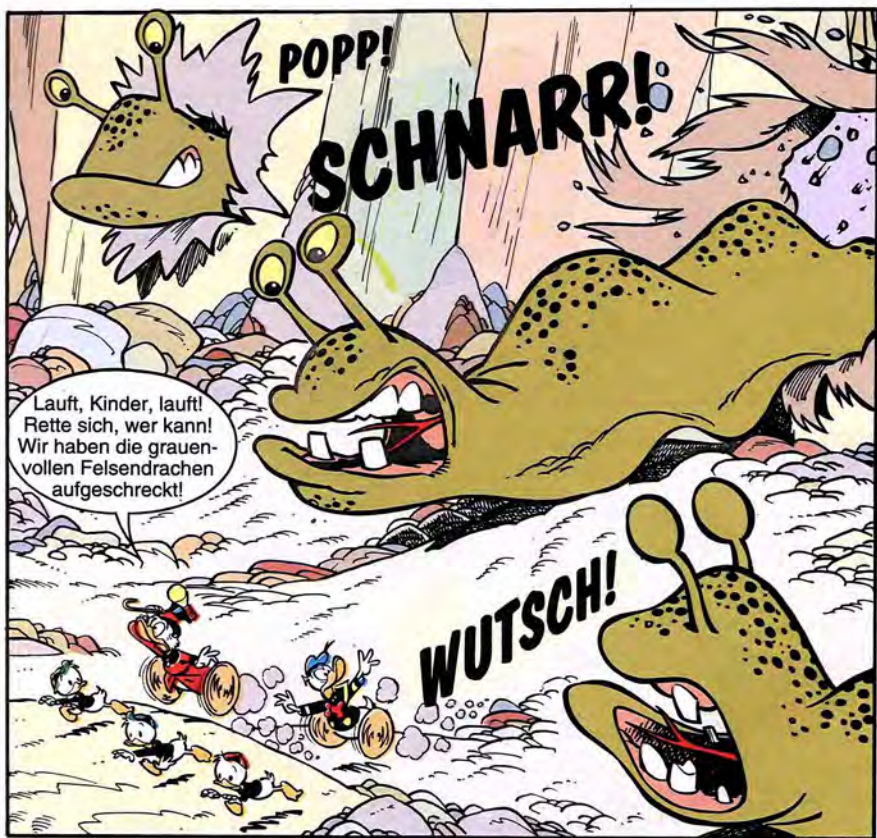


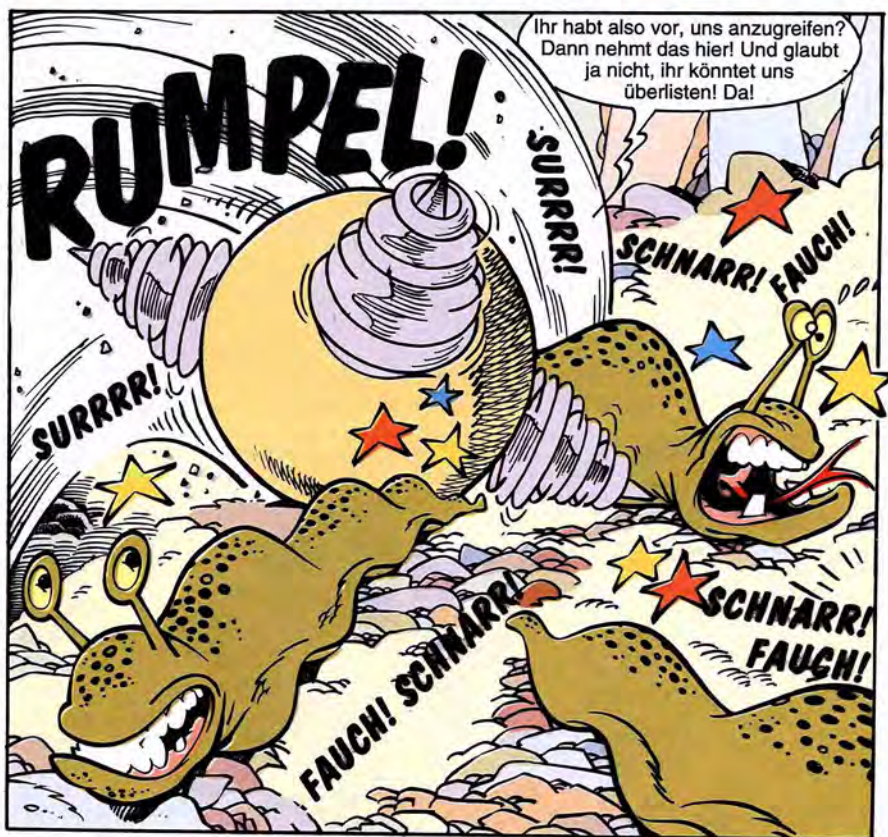


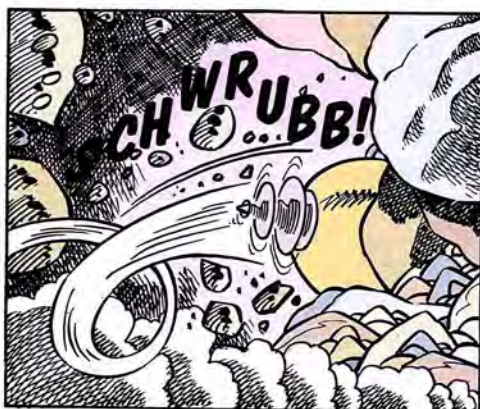


Viele, viele Stunden später...







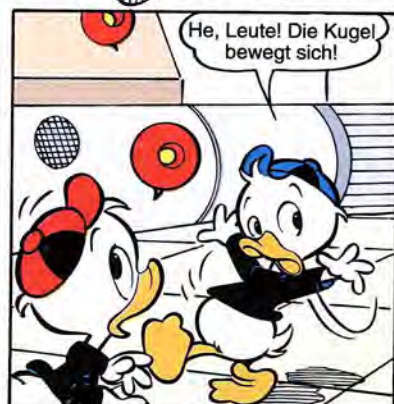
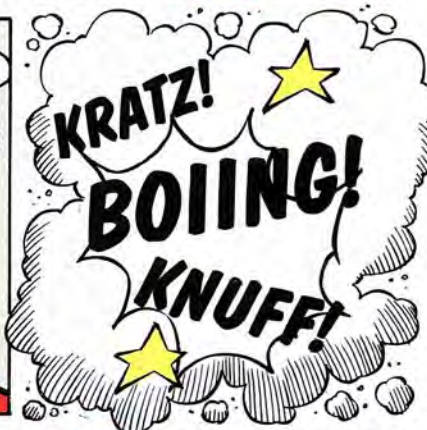




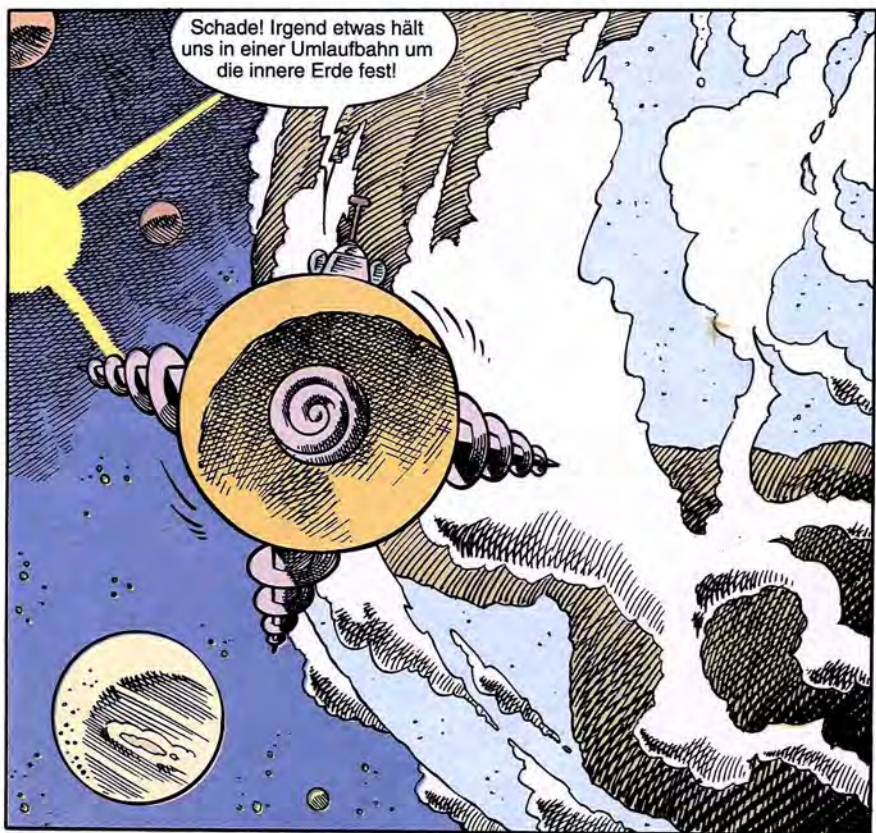


Nicht zu fassen!
Ein richtiges kleines
Sonnensystem...
und das mitten im
Zentrum der Erde!

Wenn man's
nicht mit eigenen
Augen sehen würde,
würde man's nicht für
möglich halten!











Man glaubt nicht,
was es alles gibt:
eine kleine Erde im
Zentrum der Erde!
Verrückt!



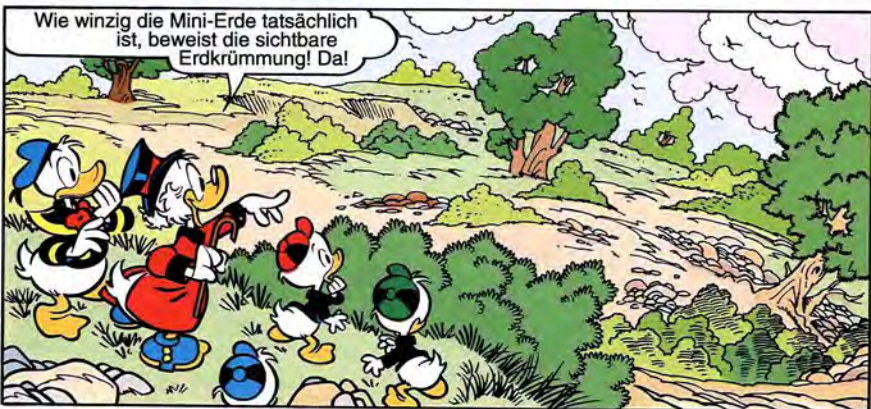
Seht euch die
herrlich leuch-
tenden Früchte
an!



Knurps! Mampf! Schmatz!
Und wie die schmecken!
Einfach umwerfend!



Wie winzig die Mini-Erde tatsächlich
ist, beweist die sichtbare
Erdkrümmung! Da!



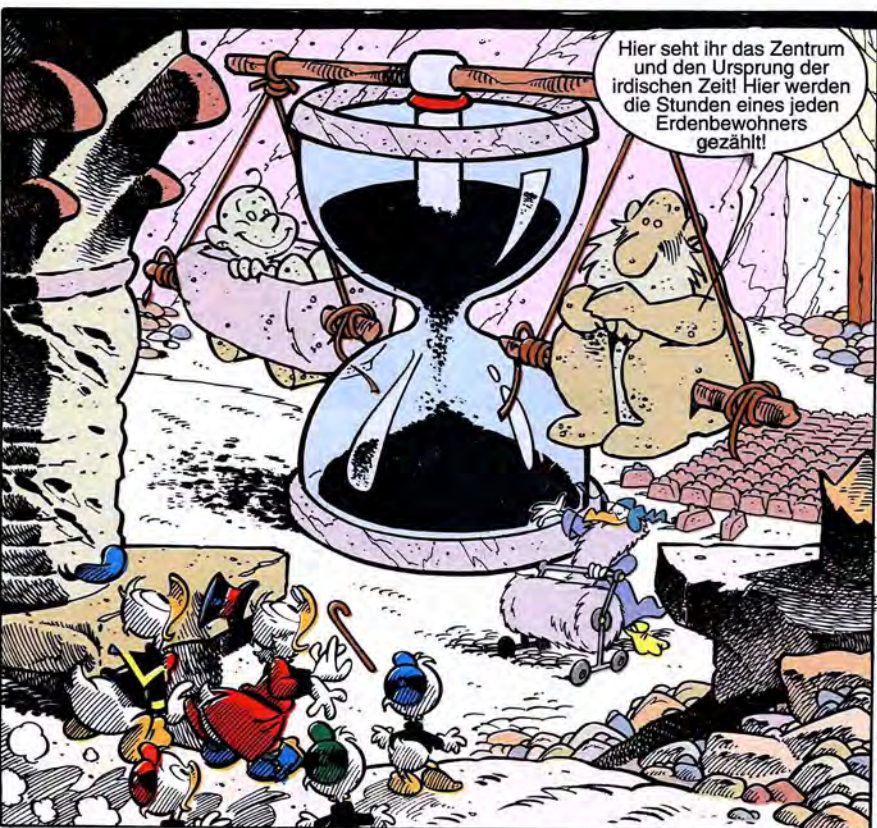






Viele Stunden später...





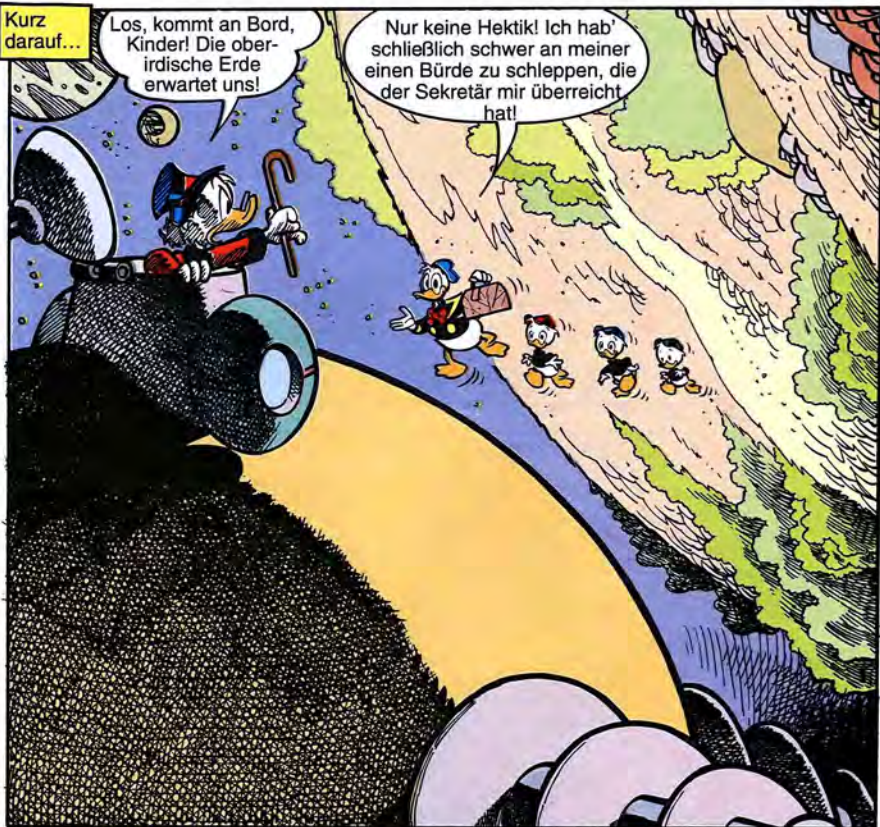




Kurz
darauf...

Los, kommt an Bord,
Kinder! Die ober-
irdische Erde
erwartet uns!

Nur keine Hektik! Ich hab'
schließlich schwer an meiner
einen Bürde zu schleppen, die
der Sekretär mir überreicht
hat!



Hat jeder erhalten, was ihm zusteht?

Ja, Meister
Dreibart!

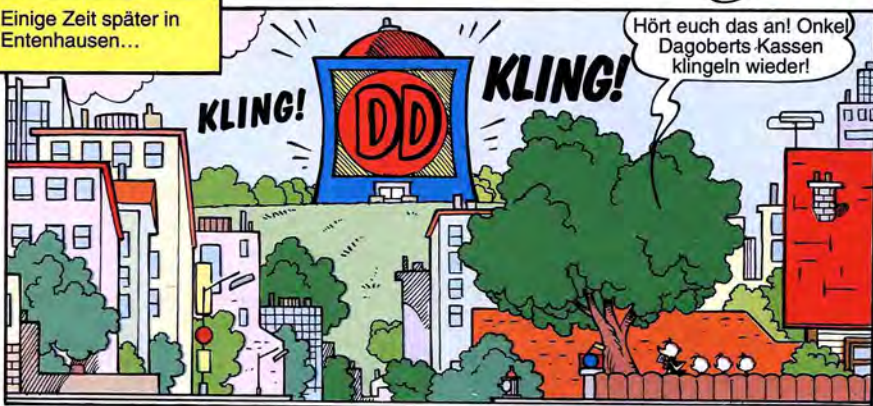
SURRR!

SURRRR!

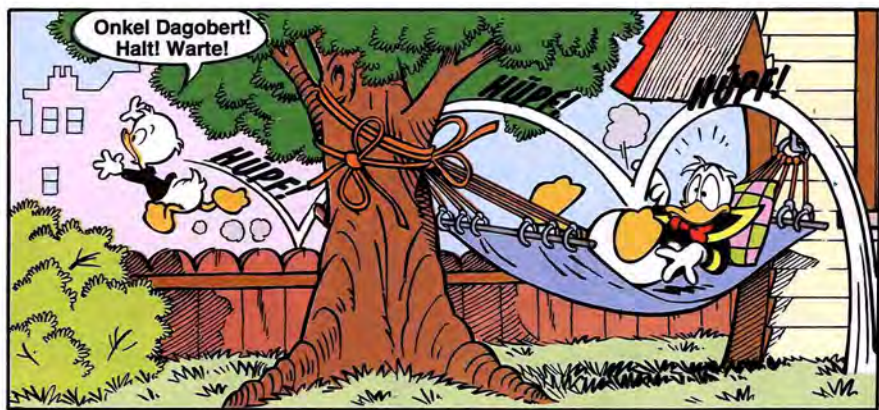




Einige Zeit später in Entenhausen...



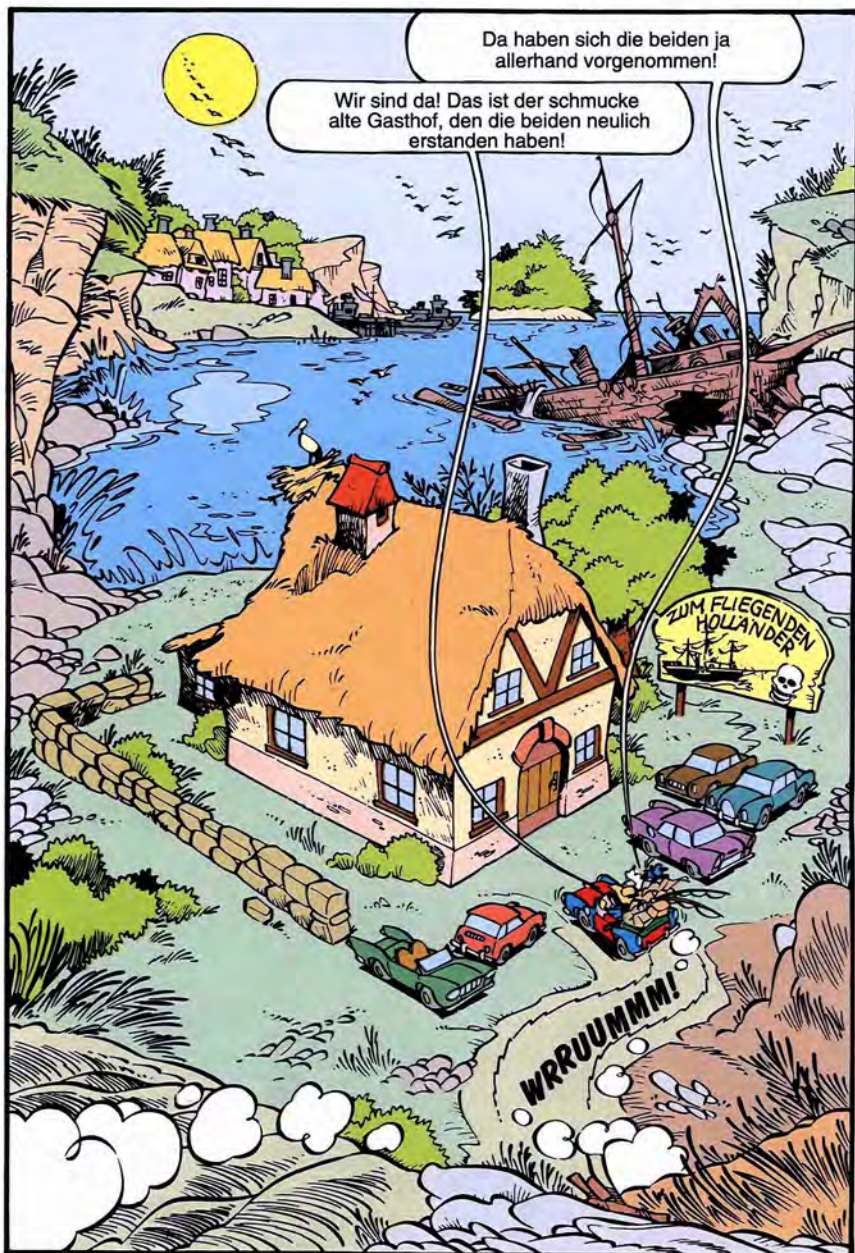


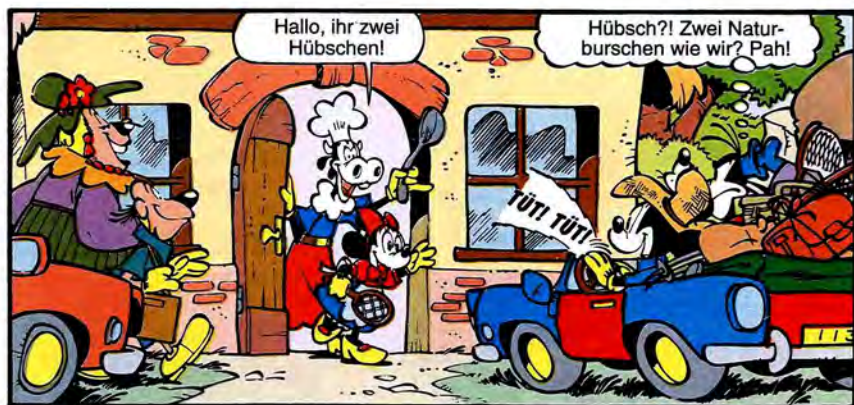


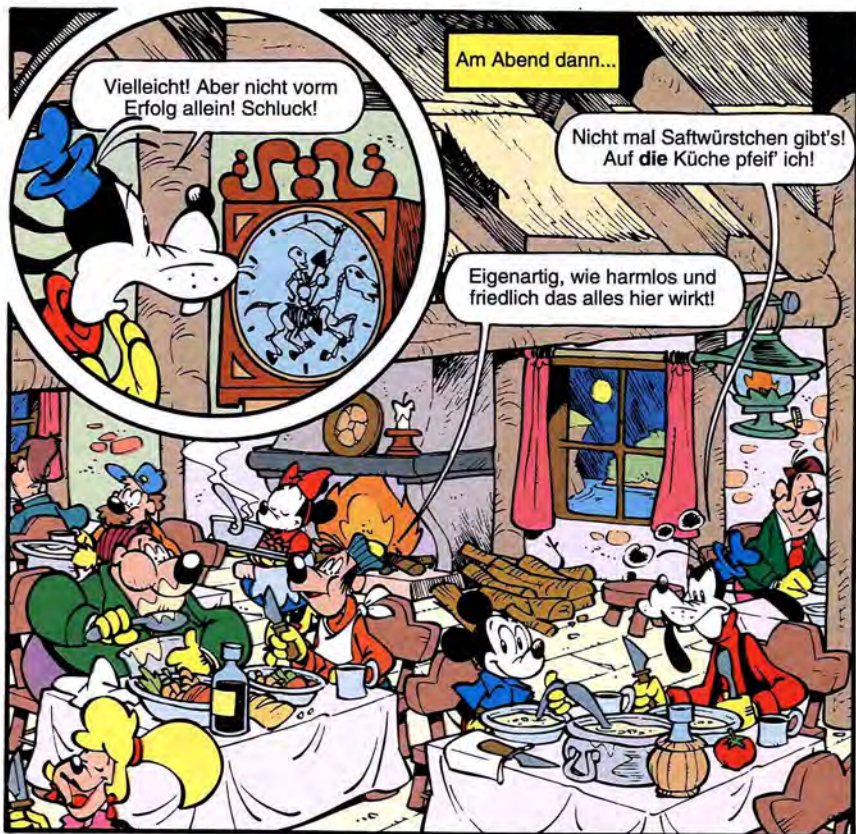














Hach, traute Natur! Ob Minni und Klarabella auch so sanft schlummern können?

Das Lager im Freien ist bereitet...

Hach, traute Natur! Ob Minni und Klarabella auch so sanft schlummern können?

Gäh!

Kreisch!

liih! Rette mich, wer kann!

*Flieht, ihr Törichten! Flieht, solange
ihr noch könnt!*

WRUMMM!



Unterdessen bei
unsern furchtlosen
Campern...

Ich fass' es kaum, Micky!
Wir hatten ausgemacht,
daß du ausreichend
Saftwürstchen einkaufst!

Und jetzt sind sie schon fast alle!



Wie hätte ich auch wissen
können, daß du zehn Dosen auf
einmal verschlingst!

Klar! Das ist meine
Tagesration! Aber wir wollten
immerhin eine Woche
hierbleiben!



Camping... haps!... ohne Saftwürstchen...
schmatz!... ist wirklich nicht das Wahre!

Verstehe! Wie Vanilleeis
ohne Senf!



Ich meine es ernst, Micky! Wir sollten
uns sofort mit Würstchen eindecken!
Ich hab' Hunger!

Warte
mal!

Nachdem heute
die letzte intakte Saft-
würstchen-Fabrik...



...wie vorher alle anderen ausgeraubt und
anschließend in die Luft gejagt wurde, ist
die Würstchen-Produktion vollständig
zusammengebrochen!

Aah!



Diese Serie scheußlicher Verbrechen
stellt die Polizei vor ein Rätsel und läßt
den Dosenpreis für Saftwürstchen auf
Spitzenwerte hochschnellen!

Nein!











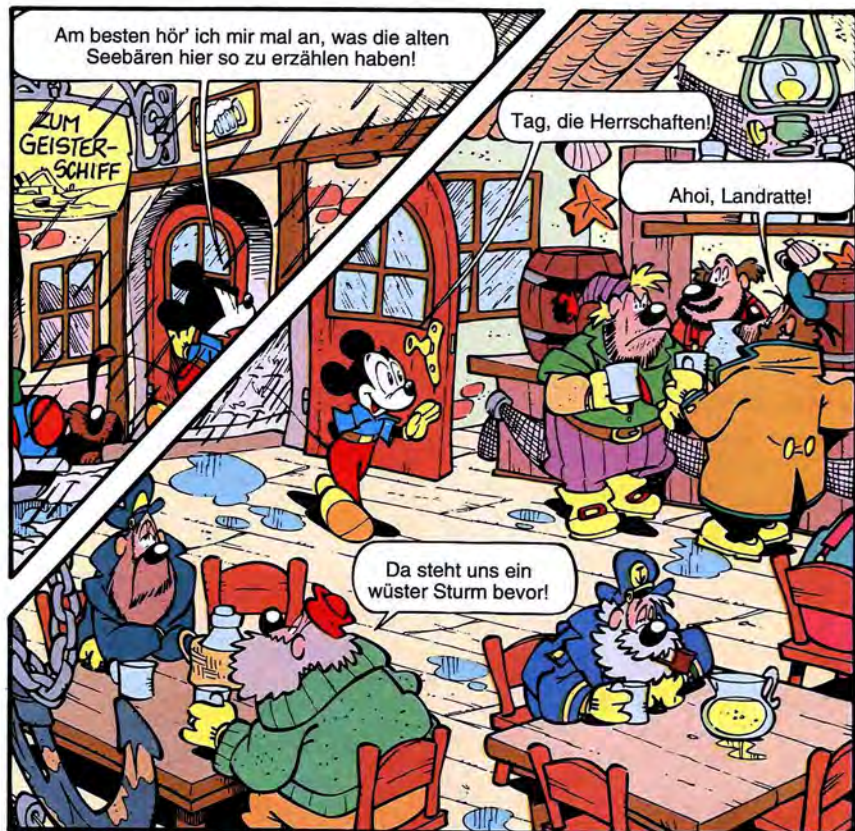






Inzwischen...





Hören Sie auf mich, junger Mann!
Dieser Gasthof ist gefährlich!
Dort spukt es!



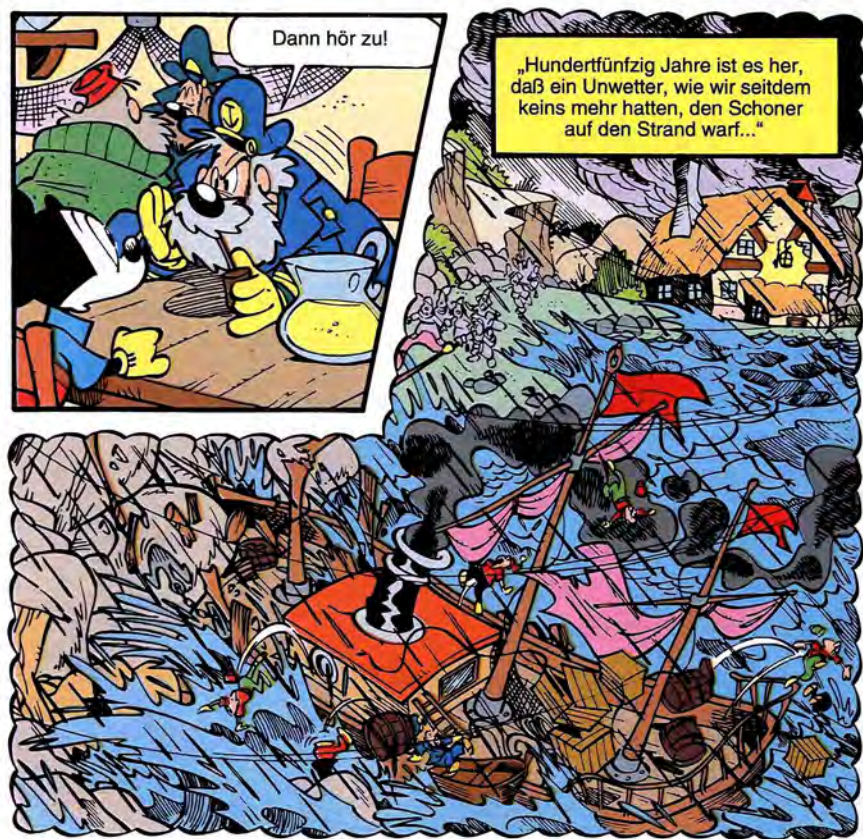
Aber weshalb denn? Sagen Sie mir
doch bitte, was Sie darüber wissen!



Dann hör zu!



„Hundertfünfzig Jahre ist es her,
daß ein Unwetter, wie wir seitdem
keins mehr hatten, den Schoner
auf den Strand warf...“



„Die Küstenbewohner plünderten das Wrack und holten sich alle Wertsachen, die sie nur schleppen konnten!“

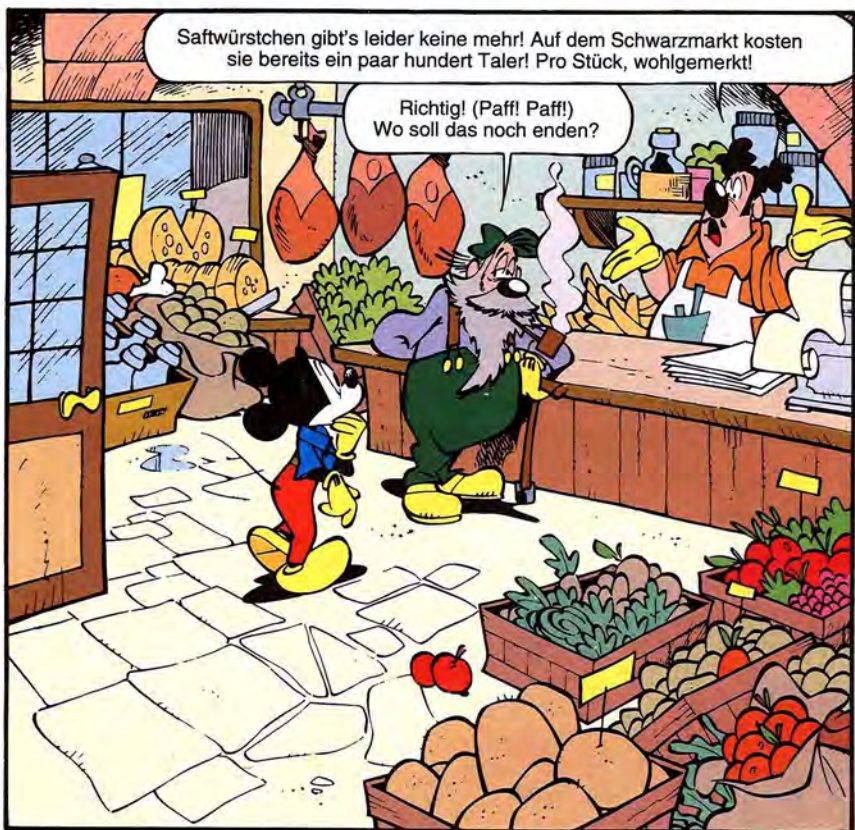


„Seit dieser Zeit treiben die Geister der ertrunkenen Seeleute am Strand ihr Unwesen! Sie wollen ihre Schätze wiederhaben!“



„Und in dem Gasthof machten sich die Gespenster breit! Vor Jahrzehnten waren sie plötzlich verschwunden, und erst vor kurzem sind sie zurückgekehrt!“





Schon bald wird es so sein wie damals:
Armut, Hunger und Krankheiten werden
die Leute heimsuchen!



Merken Sie sich
meine Worte,
junger Mann!

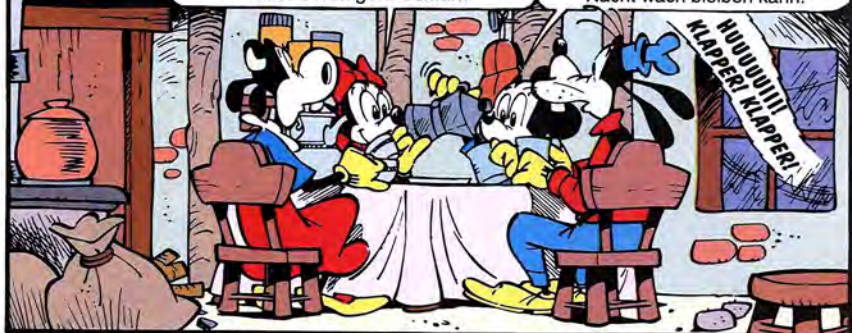
Meine Güte! Das
hört sich ja wirklich
schrecklich an!



An diesem
Abend...

Ein Täßchen Kamillentee wird unsere
bis aufs äußerste gespannten Nerven
wieder beruhigen! Schlürf!

Ich werde wohl lieber einen
Kaffee trinken, damit ich die ganze
Nacht wach bleiben kann!



Spotz! Der Kaffee schmeckt
ja wie eingeschlafene Füße!
Völlig ungenießbar, das Zeug!



Na, hör mal! Willst du mich beleidigen?
Den hab' ich immerhin eigenhändig vor
zwei Tagen frisch gekauft!

Man sagt doch im allgemeinen, daß
Kaffee anders schmeckt, wenn ein Gewitter
in der Luft liegt! Vielleicht liegt es daran!





Am besten legen wir uns jetzt alle schlafen!

Huch! Was war das?

KRACKS!

Das Licht ist weg! Auch das noch!

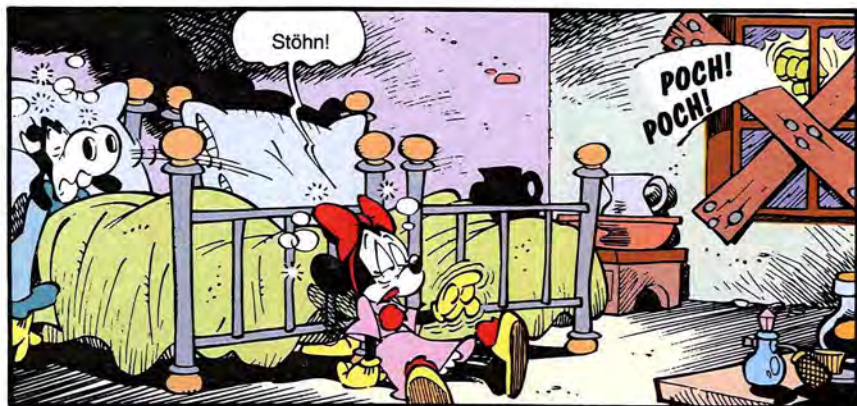
Nimm dich doch zusammen, Goofy!

Keine Panik! Ich hab' die Petroleumlampe gefunden!

Du bist mir vielleicht ein Held!

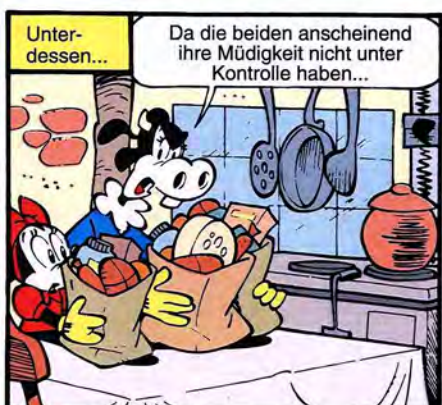
Autsch! Blöde Dose!



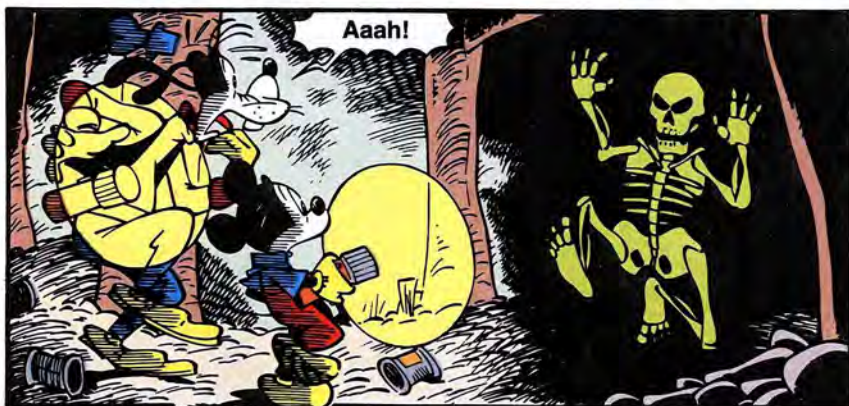












Das ist nur ein schwarzes Laken, das mit Leuchtfarbe bemalt worden ist! Im Dunkeln war das schwarze Laken nicht zu erkennen!... Jemand hat es an die Gewölbedecke gehängt, um ungebetene Gäste abzuschrecken!



Eins ist jetzt jedenfalls klar! Wer solche Tricks nötig hat, ist bestimmt kein Geist!

Jau, und es ist noch nicht mal gebügelt! Hier, das ist dafür, daß du mich fast zu Tode erschreckt hast!



Da wundert's mich nicht, daß sich Minni und Klarabella so erschreckt haben!

Mann, ich hab' heute vielleicht ein Glück!



Dem Kompaß nach befinden wir uns jetzt direkt unter der Insel!... Was ist denn das? Hörst du das auch, Goofy?

Harr! Harr!



Leise, Goofy! Da vorne ist jemand!



Das sind hundertprozentig keine Geister!





Mit dem Vorrat in unseren Lagern müßten wir gut und gerne eine Million Taler erzielen können!

Wenn nicht noch mehr! In der momentanen Situation zahlen die Leute jeden Preis für ein winziges Würstchen!



Denen werd' ich...

Halt! Warte, Goofy!



Hans und Kuno müßten bald wieder zurück sein! Dann können sie uns berichten, wie's mit der Nachfrage aussieht! Die beiden sind schon vor einer Stunde durch den Geheimgang aufs Festland verschwunden!



Ich kann's kaum erwarten, bis es wieder losgeht heut nacht!



Mein Kostüm war gestern ein voller Erfolg! Die Gäste sind fast in Ohnmacht gefallen!

Harr! Harr!

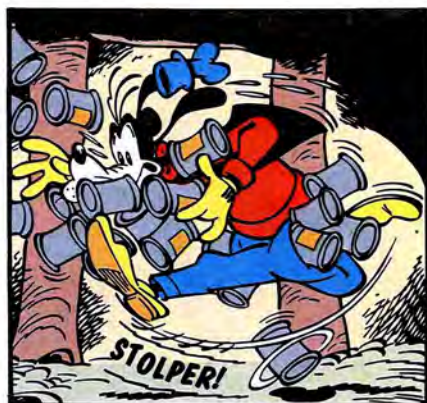


Wie wär's, wenn wir heut abend einen Tango mit den Damen aufs Parkett legen würden!?

Oder einen flotten Foxtrott?



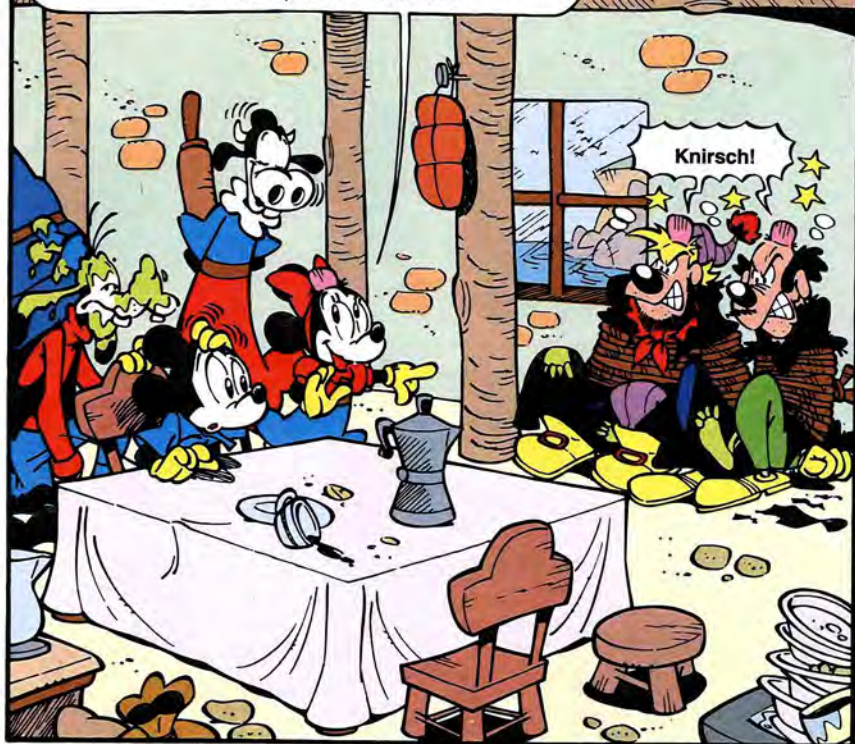








Also, das habt ihr Klarabella zu verdanken! Sie behielt die Nerven, auch als ich schon ohnmächtig war, und zog den zwei „Gespenstern“ eins über!



Der Vorrat an Saftwürstchen, den ich
als Belohnung erhalten habe, reicht
sicher für die nächsten Jahre!

Na also! Alles Unsinn mit den Gespenstern!
Ich hab's den beiden schon vorher erklärt!
Nichts als dummer Aberglaube!

Hihihi!

MENÜ

SAFTWÜRSTCHENSUPPE
SAFTWÜRSTCHEN-COCKTAIL
MIT KRABBen
SAFTWÜRSTCHEN NACH
ART DES HAUSES
SCHMORSAFTWÜRSTCHEN
MIT GEMÜSE
SAFTWÜRSTCHEN-
SORBET
EIS MIT HEISSEN
SAFTWÜRSTCHEN

ENDE

WALT DISNEY

Laßt uns
aufspielen,
Freunde!

Ihr wißt schon: die
Ballade von Zorros
Traum!... Unos...
dos... tres...

ZORRO

IN LOS ENTELES

Hört ihr Leute, laßt euch sagen,
was dereinst sich zugetragen
in einer großen, großen Stadt,
die den Namen Los Enteles hat.
Don Donaldos, um den es hier geht,
war nicht nur recht arm,
sondern auch ein Poet!

KLAPPER!

KLAPPER!



Wohlhabender
Unternehmer und
Großgrundbesitzer



Dessen Neffe
und besessener
Poet



Von allen Männern
angebetete
Schöne



Kommandant der
Garnison von
Los Enteles



Die Neffen



Seid ihr
bereit, Freunde?
Dann laßt uns mit
der spannenden
Geschichte
beginnen!

LOS KNACKOS PANZEROS



Angeworbene Schergen von
Capitan Klaasan el Klevan



Vetter von
Don Donaldos



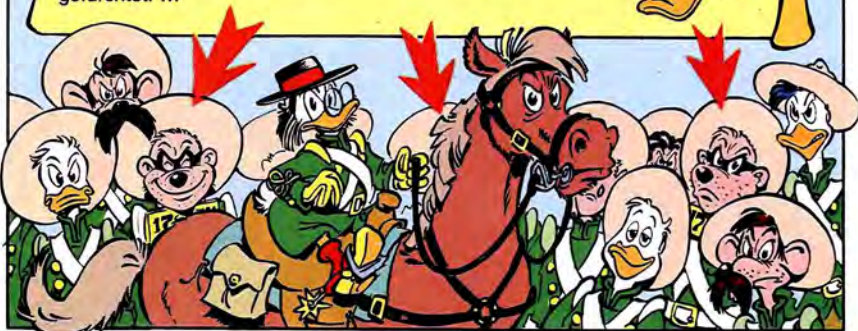
„Doch zum besseren Verständnis zuvor dies: Wir befinden uns am Anfang des 18. Jahrhunderts, als Mexiko und Kalifornien noch von den Spaniern besetzt waren und von einem Vizekönig der spanischen Krone regiert wurden, nämlich von Don Pedro Esteban de la Comical!“...



Während der Vizekönig aber in Enterey saß, befand sich die Garnison von Capitan el Klevan weiter nordwestlich in Los Enteles, direkt am Pazifik...



„Und dort herrschten andere Gesetze als in der Hauptstadt: die Gesetze von Capitan Klaasan el Klevan, der als hartherzig und ungerecht verschrien war. Vor allem seine Schergen „Los Knackos Panzeros“ waren mehr als gefürchtet!“...



KLACKETI- KLACKETI- KLACK!

Dabei wußte jeder, daß Los Knackos Panzeros nichts weiter waren als eine Bande gemeiner Gauner, Diebe und Räuber, kurz: Raubritter von Capitan el Klevans Gnaden!





„Ja, da erschien er, der große Held,
Zorro, der Rächer, dem so viel nicht gefällt,
was die schlimmen Schergen des Capitan
dem schönen Los Enteles angetan!
Drum hat er ihnen den Kampf angesagt
und sich ihnen entgegenzustellen gewagt!“



Was willst du von uns? Nimm erst mal die Maske ab, du Komiker!

Der sieht ja aus wie ein Kaminfeger im Sonntagnachmittagsfrack! Harhar!

Wartet, bis ihr Zorro kennenlernt! Dann vergeht euch das Lachen!



Olé!

Und olé!

Oje!

Auweh!

Herrje!

Auauau!

ZUPPI!

Autsch!





„Und so sah sie aus, die kalifornische Stadt Los Enteles mit dem großen Fort der vizeköniglichen Garnison – geleitet von Capitan Klaasan el Klevani!“...



Sergente Gansa!
Dort vom Hügel her nähert
sich etwas äußerst Merkwürdi-
ges... um nicht zu sagen
Komisches!

Wie?...
Schnarch!...
Äh... was sagst
du da?









Doch bevor's mit der Ballade weitergeht,
 woll'n wir drei kleine Caballeros zeigen!
 Ihr Onkel bewohnte die Villa, die hinter uns steht!
 Denn Don Dagojandro gehört auch zu dem Reigen!

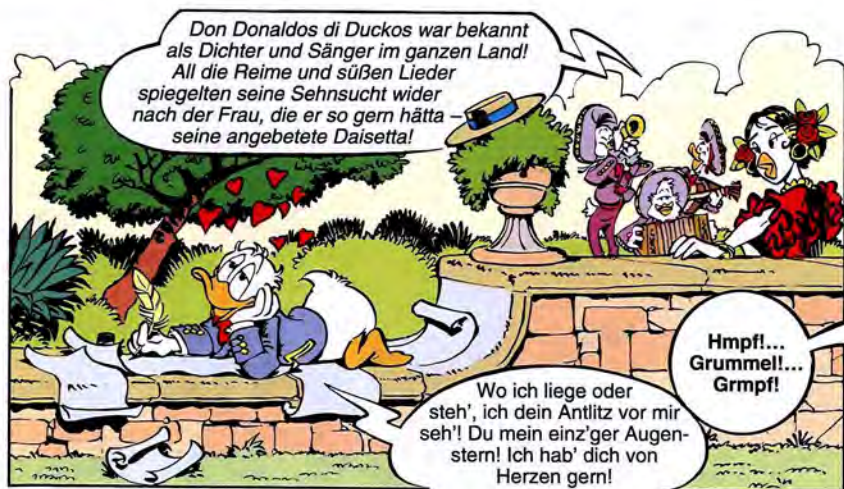
Fauch!
 Spotz!

Wenn ich nur
 wüßte, wo dieser
 Nichtsnutz von Donaldos
 steckt?! Grmpf!

Hallo, Onkel
 Dagojandro!
 Kannst du
 dir...

...das nicht
 denken? Onkel
 Donaldos ist
 mal...

...wieder am
 Schwärmen und
 Dichten! Hihi!













„Und was war mit unsrem Capitan?
Er brütete über einem Plan,
um sich auf böse Art zu rächen
an Dagojandro, dem Gegner, dem frechen!“



Wie stell' ich's nur an? Allmählich drängt
die Zeit, und meine Vertrauten sind auf
„Zwangsurlaub“ im Garnisonsgefängnis!
So kann's nicht weitergehen! Ich muß
dringend was unternehmen!



Es muß doch irgendwie möglich
sein, dem alten Fuchs das Landgut
wieder abzuluchsen, aber wie...
nanu? Was ist denn da draußen
los? Sergeant!



Melde gehorsamst,
daß Los Knackos
Panzeros ihr Frühstück
auf die Zelle haben
wollen, Capitan!

So?... Na warte,
denen werd' ich gleich
Frühstück geben,
diesen Gaunern!

Mal
sehn...



He, Chef! Wann gib't's in
diesem Saftladen endlich
mal was zu essen?

Ich bitte mir Ruhe aus! Zuerst muß ich
euch noch mal verhören! Ruft die Wachen
ab, Sergeant! Ich möchte nicht
gestört werden!





„Der Capitan weihte Los Knackos Panzeros ein,
daß sie von nun an Caballeros würden sein,
zumindest sollten die Leute das glauben,
während sie weiter taten schmuggeln und rauben!“



Augenblick, Capitan! Und wer garantiert uns, daß wir nicht ins Gefängnis wandern?

Genau! Das möcht' ich auch gern wissen! Wir machen nur mit, wenn Ihr uns Straffreiheit garantiert!

Kein Problem, Jungs! Ich kenne mich in den Gesetzen bestens aus! Solltet ihr je geschnappt werden, Sorge ich auf alle Fälle für eure Begnadigung!

In Ordnung! Von uns aus kann's losgehen!

„So wurden aus Los Knackos Panzeros auf einmal ehrenhafte Caballeros.

Wem sie von nun an sollten Ärger bringen, davon wollen wir nun gleich euch singen!“

Harharhar! Daß aus uns mal Caballeros des Vizekönigs werden würden, hätte ich mir auch nicht träumen lassen! Harhar!

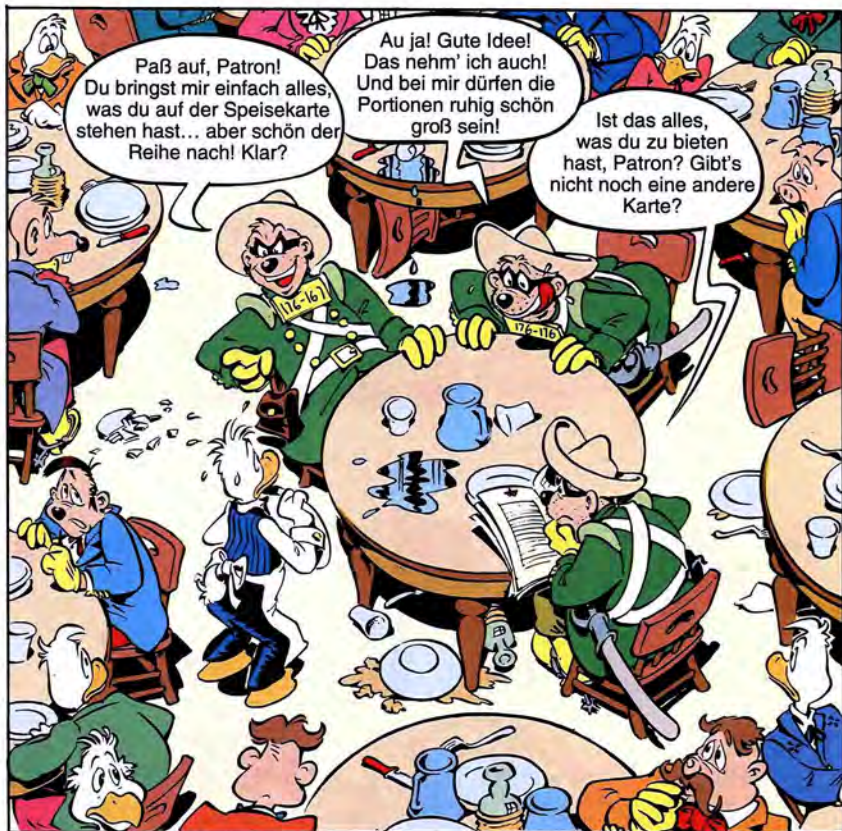
Wenn Opa Knack das hört, kriegt er sich nicht mehr ein vor Lachen! Harhar!

Ein bißchen mehr Haltung, Camerados! Harhar!



*In der Tat! 176-176 hatte gar nicht so unrecht! Nicht umsonst entstand ein paar Jahrzehnte später am Stadtrand von Los Enteles das berühmte Hollywood!





Paß auf, Patron!
Du bringst mir einfach alles,
was du auf der Speisekarte
stehen hast... aber schön der
Reihe nach! Klar?

Au ja! Gute Idee!
Das nehm' ich auch!
Und bei mir dürfen die
Portionen ruhig schön
groß sein!

Ist das alles,
was du zu bieten
hast, Patron? Gibt's
nicht noch eine andere
Karte?



Sagt einmal, Sergente, sollen diese
neu angeworbenen Caballeros, die ein
so... äh... lebhaftes Benehmen an den Tag
legen, wirklich gegen Schmuggler und
Verbrecher eingesetzt werden?

Tja, was will man machen,
Don Diego! Wie es aussieht,
scheint Capitan Klaasan
el Klevan davon überzeugt
zu sein...

...daß Männer vom harten Schlag besser für die Verbrecherjagd geeignet sind als andere! Warten wir's eben ab!



Hauptsache, die Schmuggler werden gefaßt! Denn die sind es, die Don Dagojandro in den Ruin treiben! Und das würde viele Landarbeiter den Arbeitsplatz kosten!

Ja, ich weiß! Die Schmuggler und die Angriffe auf die Pistazienplantagen sind das Problem!



Und schuld an allem ist dieser Zorrol! Hab' ich nicht recht?

Stimmt genau! Aber wir schnappen den Kerl schon!



Der Capitan hat nämlich auch mich mit seiner Verfolgung beauftragt! Und manchmal taucht der Chef mitten in der Nacht persönlich bei uns auf, um nach dem Rechten zu sehen!



Aber mehr darf ich Euch dazu nicht sagen, Don Diego! Der Capitan hat angeordnet, die Aktion streng geheim durchzuführen!

Ach, tatsächlich? Dann müßt Ihr natürlich Stillschweigen bewahren, Sergente!... Darf ich Euch zum Essen einladen?... Patron! Zwei Tagesmenüs!



„Sicher habt Ihr längst erkannt, wie Don Diego de la Diega noch wurd' genannt!
Er war nicht nur mutig, sondern auch schlau, und kannte den Sergente ganz genau!
Jedes Geheimnis quatschte er aus für einen guten und reichlichen Schmaus!“







„Hoffnungsvoll ritt Donaldos davon!
Langsam nahte der Abend schon!
Heut' endlich sollte es ihm gelingen,
Daisettas Herz im Sturm zu erringen!“











Schneller, Caballo! Zeig, was du in den Beinen hast!



„Doch so schnell unser Poet auch ritt, die Angst, sie ritt ständig mit! Man könnte ihn direkt bedauern, wenn man den Feind dort sieht lauern!“

„Meile um Meile er ritt, doch sein Unglück hielt lässig Schritt...“



Caramba! Dauernd stolpert man hier über was! Wieso ist es denn bloß so dunkel?



Hierher! Hier bin ich! Und macht bloß nicht solchen Lärm!



Also, was ist? Was habt ihr zu berichten?

Auftrag ordnungsgemäß ausgeführt, Señor Capitan! Die Karren mit den Pistazien, die über die Grenze geschmuggelt wurden, sind da!



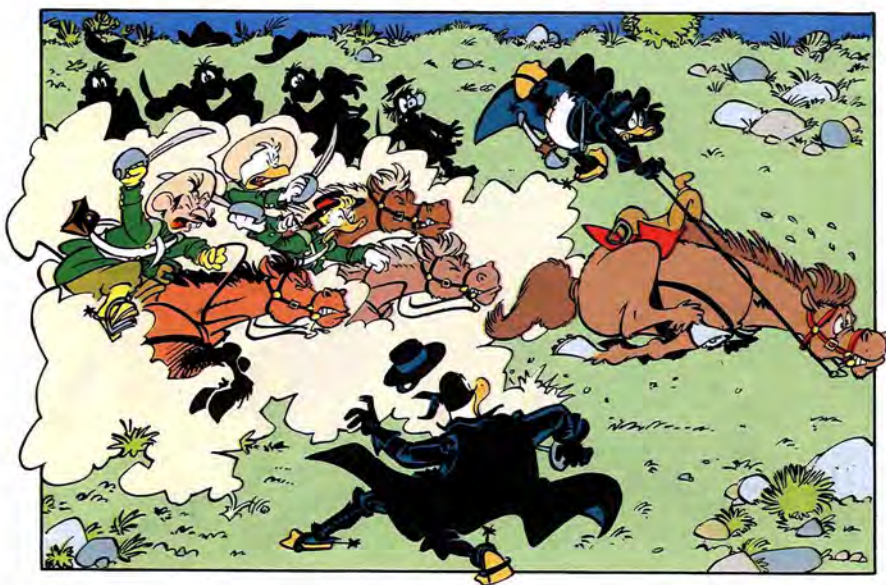
Und morgen werden sie auf dem Markt verkauft – zu Schleuderpreisen, versteht sich! Dann dauert's nicht mehr lang, bis Don Dagojandro ruiniert ist!

Und kein Mensch ahnt, daß ausgerechnet die Caballeros aus der Garnison dahinterstecken! Harhar!

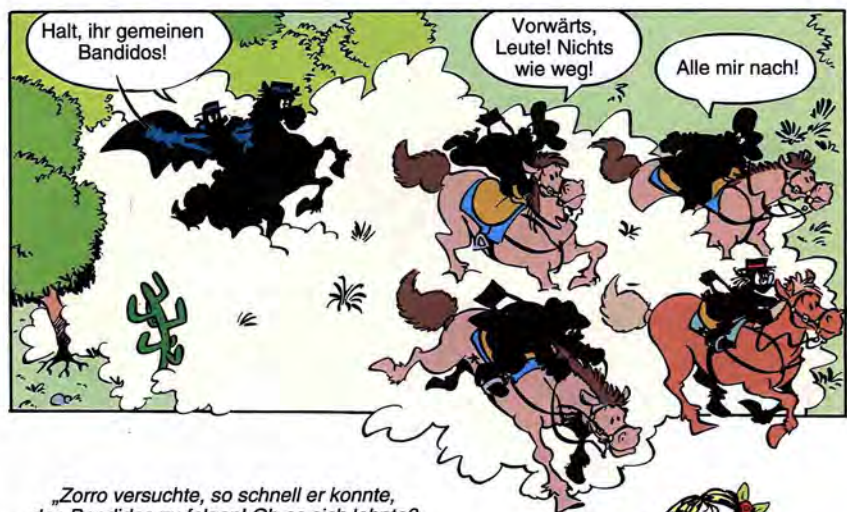












„Zorro versuchte, so schnell er konnte, den Bandidos zu folgen! Ob es sich lohnt? Was glaubt ihr wohl, wie's weitergeht? Blättert einfach um, bis ihr es seht!“





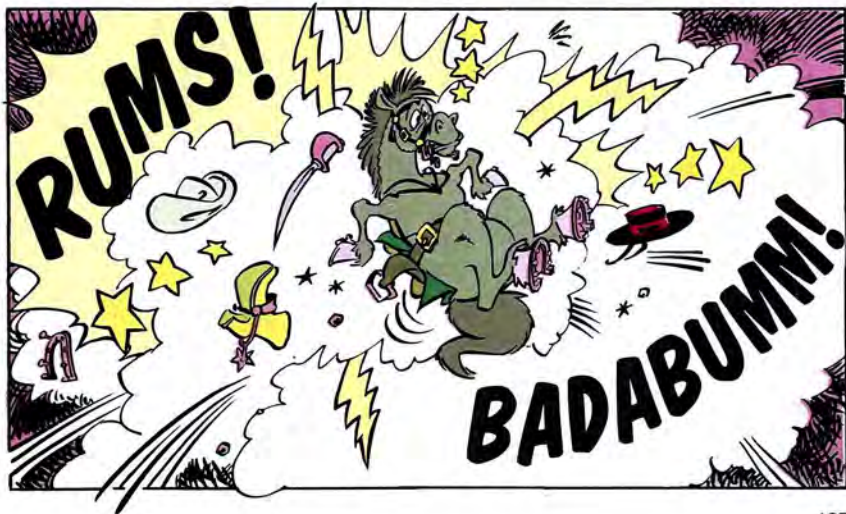
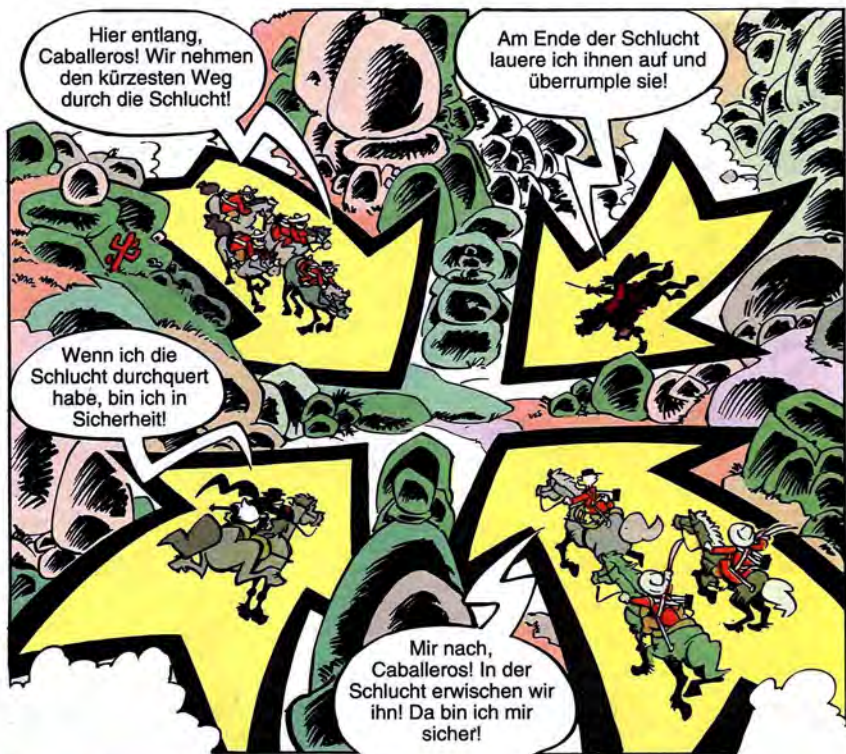


Anhalten,
hab' ich gesagt,
ihr gemeinen
Betrüger!

Nichts wie weg,
Camerados! Er darf
uns nicht erwischen!

„Der Mond machte fast die Nacht zum Tage,
und wer wen jagte, war hier die Frage!
Vorne und hinten ritten Zorros
und zwischen ihnen Caballeros!
Aber wer war falsch, und wer war echt?“







„Das Schicksal kann schon grausam sein,
schlug plötzlich wie ein Steinschlag ein,
daß alle stürzten in die Schlucht –
die Zorros mit besonderer Wucht!
Die beiden riß es hinab ins Tal!
Da war das Zuschauen fast 'ne Qual!“







Offensichtlich hat er neuerdings einen Komplizen! Oder besser gesagt: er **hatte**! Nun liegen die beiden Bandidos ja in der Schlucht!



Also gut! Damit wäre das Problem Zorro ein für allemal erledigt! Ich schlage vor, in die Garnison zurückzukehren... aber nicht, ohne vorher die Pferde der beiden Desperados zu kassieren!







„Ayayay! Zorro und Donaldos war'n noch dabei!
Voll Dankbarkeit jubelten es die drei!
Dank Zorros Mut und seiner Kraft,
wurden die beiden wieder nach oben geschafft!“





„Als Donaldos dann gestand, was für Daisetta er empfand – und daß er sie erobern wollte, Zorro erst ein wenig grollte, doch dann gab er ihm die Hand!“

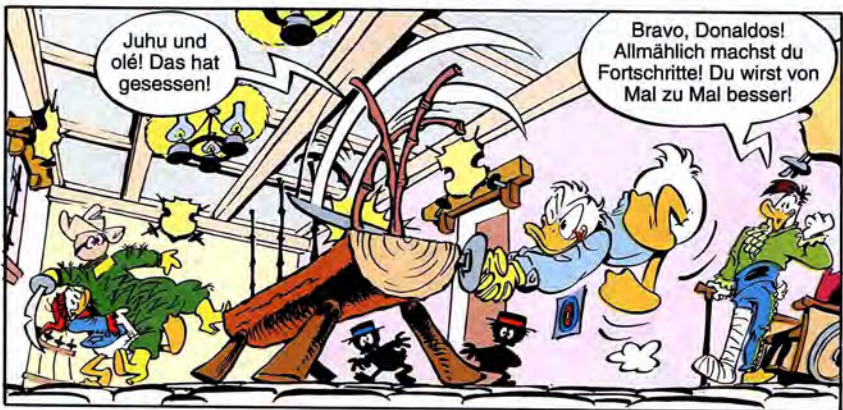






„Die Jungs und Don Donaldos kehrten zurück nach dieser Nacht ins Haus von Don Dagojandro, der viel Sorgen sich gemacht. Doch sobald der nächste Abend über die Stadt hereingebrochen ist, trifft man sich heimlich, still und leise bei Don Diego zum Unterricht!“







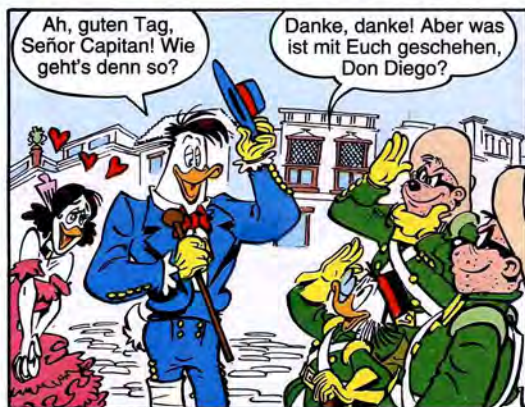
Endlich bist du echt in der Lage, mich in meinem Kampf zu unterstützen!



Heute morgen war ich übrigens in der Stadt und hab' mich ein bißchen umgehört! Ich muß sagen, ich hab' interessante Neuigkeiten erfahren!

Oh! Der arme Don Diego hat das Bein gebrochen!

Wie fühlt Ihr Euch denn, Ihr Ärmster?



Ah, guten Tag, Señor Capitan! Wie geht's denn so?

Danke, danke! Aber was ist mit Euch geschehen, Don Diego?



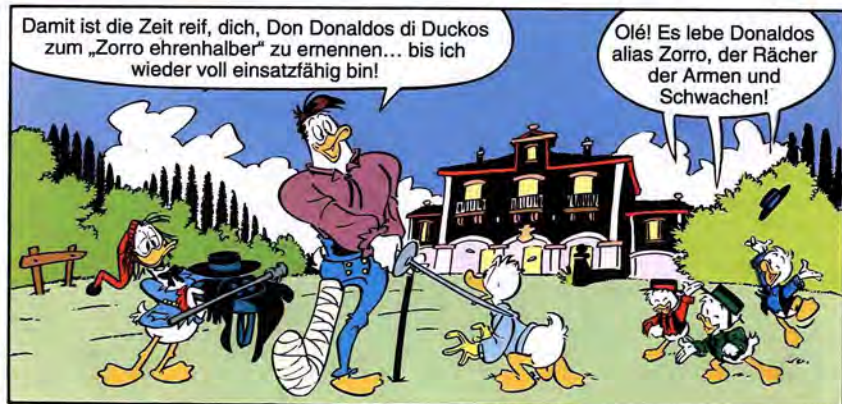
Ach, halb so schlimm! Ein kleiner Ausrutscher beim Flamenco-Tanz, mehr nicht!

Ah, verstehe! So was kommt vor!

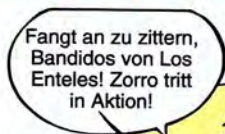


Und was macht die Garnison? Geht alles seinen gewohnten Gang?

Nun, wie Ihr sicher wißt, Don Diego, ist es uns ja gelungen, die ganze Bande dieser maskierten Zorros zu zerschlagen! Doch neuerdings hat es den Anschein, als gäbe es noch mehr davon!







„Entschlossen ritt Donaldos von dannen,
er wollte für immer das Böse bannen!
Und so ganz nebenbei, aber doch verwegen,
sein Herz Daisetta zu Füßen legen!“



„Ganz hoch oben in den einsamen Bergen,
versuchten Los Knackos Panzeros ihr
Tun zu verbergen!
Doch Zorro der Zweite mitsamt seinen
Neffen
beobachtete genau das heimliche Treffen!“



Wenn wir mit der Ladung Pistazien
nächste Woche auf dem Fruchtmart
erscheinen, kann Don Dagojandro Berto y
Duckos endgültig einpacken! Dann ist sein
Geschäft am Ende!



Das will ich meinen! Dazu noch
ein oder zwei Sprengungen in seinen
Plantagen, und der Mann ist weich gekocht!
Dann verkauft er mir sein Landgut für ein Ei
und ein Butterbrot! Hehe!

Hast du vielleicht eine
Ahnung, weshalb der Capitan
so versessen auf das
Anwesen vom alten
Dagojandro ist? Es gibt doch
genügend andere Ländereien
in der Gegend!

Denkst du,
darüber würde ich mir
Gedanken machen?
Mich interessiert als
einziges, was für uns
dabei rauspringt!



Womöglich warten
wir ganz umsonst, weil
die Kerle gar nicht
zuschlagen!

Geduld,
Onkel
Zorro!









Wir werden dem sauberen Capitan Klaasan el Klevan eine hübsche Überraschung bereiten! Schau her, Donaldos! Wenn du diesen Weg reitest, schneidest du ihm den Fluchtweg ab!



Ja, schon... aber was wird aus dir und den Jungs?

Deine Neffen und ich nehmen uns die Wagen mit der Schmuggelware und fahren den normalen Weg – direkt dem Capitan in die Arme!



Sobald er merkt, daß seine Schergen überwältigt sind, wird er fliehen und...

Schon verstanden! Adios! Ich reite los!



Seid ihr bereit, Muchachos? Dann laßt uns meinen Plan in die Tat umsetzen!

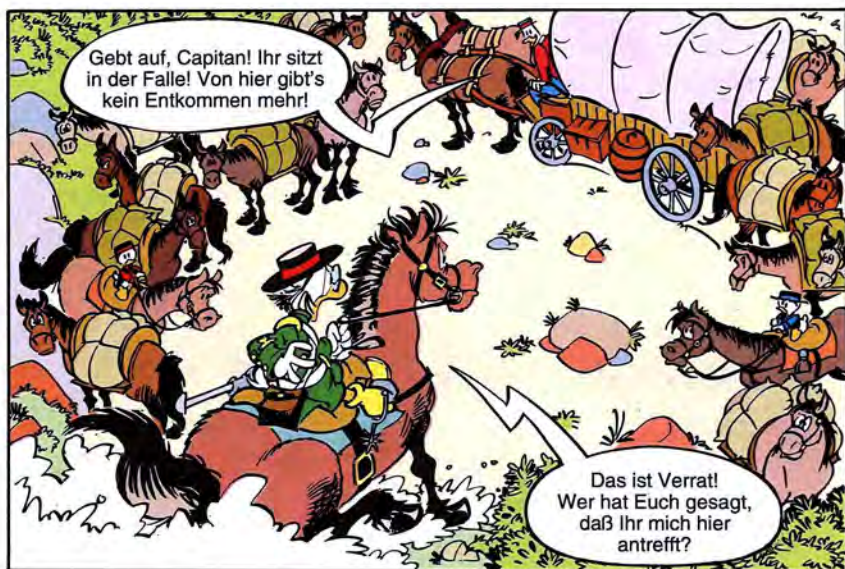


Da verschärfte sich bereits die Situation, denn Capitan el Klevan, er nahte schon! Heute sollte ihm der Coup gelingen und ihm Dagojandros Landgut einbringen!

Hehehe! Heute nacht hole ich zum großen Schlag gegen den alten Knauser Dagojandro aus! Die größte Ladung Pistazien, die ich je hab' schmuggeln lassen, wird ihm den Rest geben! Das walte Hugo! Hehe!





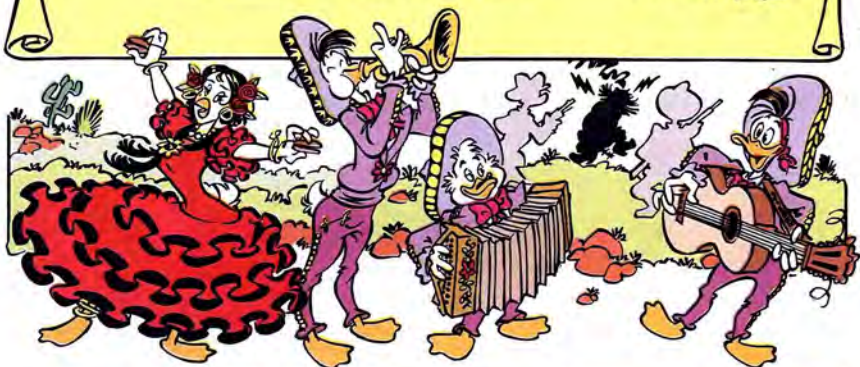








„Ein dreifaches Hoch auf den Helden Donaldos!
Er hat sie besiegt, den Capitan und Los Knackos!
Nun stand ihm das Herz von Daisetta offen –
zumindest durfte er sehr darauf hoffen!“



Ähem... So leid es mir tut, Señor Zorro – auch wenn Ihr den
Capitan und seine Komplizen zur Strecke gebracht habt –
Ihr seid ein Gesetzloser, den ich einsperren muß –
genau wie Euren Komplizen Don Diego!

Ich hab' durchaus Verständnis
für Euch, Sergente, aber ich
muß Euch enttäuschen:
Ich bin gar nicht Zorro!



Was
sagt Ihr
da?

Wie Ihr seht, bin ich
Don Donaldos di Duckos,
der sich nur als Zorro verkleidet
hat, um seinem Onkel Dagojandro
bei der Aufklärung eines
Wirtschaftsverbrechens zu
helfen!

Und ich, verehrter Sergente,
bin nur hier, um meinem Freund
Donaldos bei dieser
Aufgabe zu helfen!

Ziemlich
verwirrend! Ich
fürchte, die Sache
muß ich über-
schlafen!





Um eins gleich vorweg zu sagen: Die Pistazien von Don Dagojandro interessieren mich nicht die Bohne! **Meine** Interessen liegen mehr auf archäologischem und bibliophilem Gebiet!



„Als ich eines Tages wieder einmal in der Bibliothek von Monterey in alten Büchern blätterte, fand ich zwischen handschriftlichen Aufzeichnungen aus der spanischen Eroberungszeit eine echte, alte Schatzkarte!“





„Doch wie ich rasch feststellen mußte, war in dem angegebenen Gebiet inzwischen eine Stadt entstanden – Los Enteles! Und alle markanten Punkte, die das Auffinden der Mine erleichtert hätten, waren verschwunden!“



Es hat mich viele Monate intensivster Forschungsarbeit gekostet, die Stelle doch noch ausfindig zu machen! Um einiges leichter war es, die Stelle als Kommandant der Garnison zu erhalten! blieb nur noch ein Problem: Das Gebiet der alten Mine...



...war mittlerweile zur landwirtschaftlichen Nutzfläche erklärt worden! Als es zur Versteigerung kam, war ich natürlich zur Stelle, doch Don Dagojandro überbot mich!



Ähem!...
Hüstel!
Hüstel!...

Aha!... Also habt Ihr auf Rache gesonnen und mit allen Mitteln versucht, das Gelände doch noch zu ergattern!



Jawohl! Aber in der Hauptsache ging es mir darum, meinen Traum von der eigenen Goldmine zu verwirklichen! Und wenn dieser alberne Possenreißer da sich nicht als Zorro aufgespielt hätte, hätte ich es auch geschafft! Das weiß ich genau!



Jetzt weiß ich auch, weshalb ich mich auf meinem Landgut so stark und kräftig fühle – weil eine Goldmine dazugehört! Das erklärt natürlich alles!





„Und während der Capitan im Kittchen verschwand
und Don Dagojandro die Enttäuschung verwand,
erhielt Don Donaldos seiner Liebsten Hand,
und Gustavon verließ aus diesem Grunde das Land!“



Was habt Ihr für große Töne gespuckt,
wie Ihr die Banditen zur Strecke bringen
würdet! Aber getan habt Ihr gar nichts!
Deshalb tanze ich nur noch mit
Donaldos! Lebt wohl!!

Und daher hab' ich mich nun
freiwillig zum Militär gemeldet!
Das werden drei harte Jahre!
Ich fürchte, mein Glück hat
mich verlassen! Seufz!



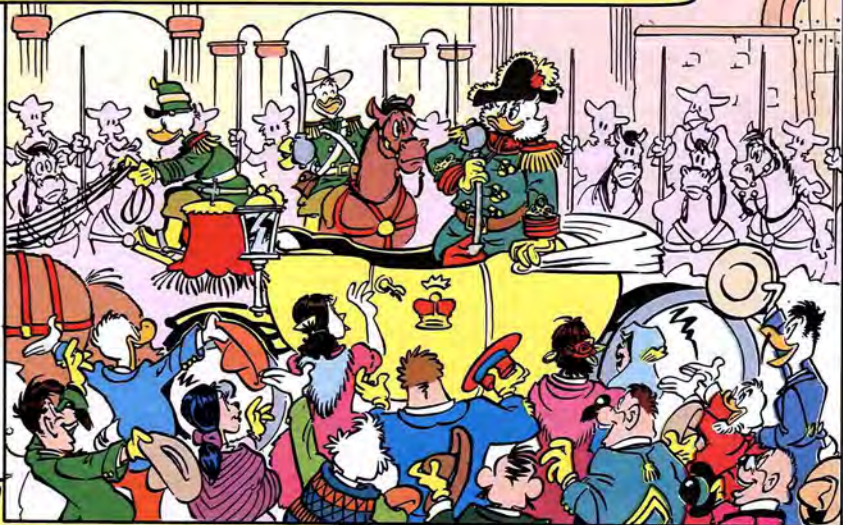
Nein, wohl doch
nicht so ganz! Stolpere
ich da eben doch so
ganz zufällig über die
Aufzeichnungen des
Capitans! Was ich auf den
ersten Blick beim Durch-
blättern entdeckte, sieht sehr
vielversprechend aus!
Daraus läßt sich mit
Sicherheit noch Kapital
schlagen! Hehe!

**RASCHEL!
RASCHEL!**





„Als der Vizekönig zum großen Ball erschien,
jubelte ihm das Volk von Los Enteles begeistert zu!
Und der neue Kommandant der Garnison, Capitan
Franzo Gansa, hatte die Ehre, den Vertreter des
spanischen Königshauses begrüßen zu dürfen!“



„Danach spielte
man die erste
Weise, und alle
drehten sich im
Kreise!“





„Damit, verehrte Leserschaft, geht unser schönes Lied zu Ende!
Zum Schluß nahm, wie's zu erwarten war, alles ein gutes Ende!
So mancher Traum erfüllte sich, und das Gefängnis füllte sich,
nur einer hofft auf die Wende!“



DIE

KRÖNE

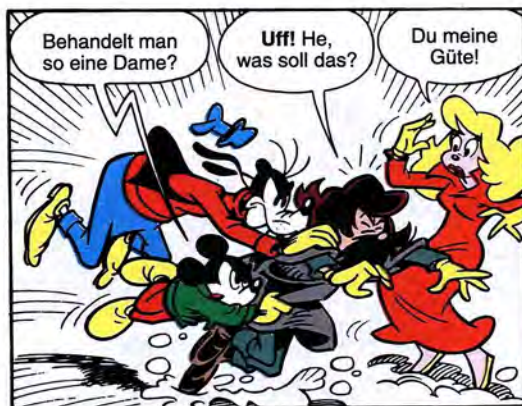
VON TIEFKÜHLISTAN

WALT DISNEY













Kurze Zeit
später im
Wohnwagen...

Sagen Sie, was ist
das eigentlich für ein Film,
den Sie da drehen?

Oh, das wird ein Kassenschlager,
glauben Sie mir! Es geht darin um ein
Juwel, das verlorengegangen ist!

Wenn Sie's nicht
so eilig haben, erzähle
ich Ihnen gern mehr
darüber!



Aber immer! Wir sind
nämlich absolute
Filmfans!

Freut mich, hih!
Also, es handelt
sich um einen
Fantasy-Film!



„Die Handlung spielt vor fünfhundert
Jahren im fernen Land Tiefkühlstan
irgendwo auf dem Dach der Welt!“



„Dort regiert die junge Königin Tiara, in
deren Krone, als Symbol für die ewige
Herrschaft, ein Rubin eingelassen ist!“



„Nur durch ihn kann sie die Priester in
Schach halten, die überaus ehrgeizig
und aufrührerisch sind!“





„Das Orakel entscheidet, daß nur eine Königin edlen Geblüts, die Krone und Rubin wieder vereint, über das Land herrschen darf!“



„Ferner verkündet es die Warnung, daß bis zu diesem Tag das ganze Reich verflucht sei und vom Dämon der Tempelflamme bedroht werde!“



„Daher beschließen die Ältesten, das Land zu verlassen, und führen das Volk gen Süden! Hier wollen sie bleiben, bis der Stein gefunden ist! Und dann beginnt die Suche, einerlei, wie hoffnungslos sie auch immer erscheinen mag...“



O Mann, das ist ja irre spannend! Und was passiert dann, wenn ich fragen darf?

Nun, das ist eine andere Geschichte, die erst in der Fortsetzung erzählt wird!



Schau an, da trinken also die Saboteure mit meiner Tochter Tee und hören sich die Handlung des Films an! Sagt sie Ihnen denn zu?





Doch schon bald greift der Zufall ein...

Einen Laster mit Fahrer und Beifahrer möchten Sie mieten? Kein Problem! Wir sind so schnell wie möglich bei Ihnen! Wo soll's denn hingehen?

EXPEDITION MAIL

Man staunt...

Da schau her, unser Saboteur! Ich kann's kaum glauben! Ich hätte nicht vermutet, daß Sie in dem Geschäft zu finden sind! Ihre Anschrift habe ich aus dem Telefonbuch!

Ich freue mich jedenfalls, Sie wiederzusehen!

Also, was können Goofy und ich denn nun für Sie tun?

Wir müssen Filmkulissen transportieren! Wissen Sie, beim letzten Feuer ist unser Mini-Bus ausgebrannt! Darum habe ich Sie auch angerufen!

Entschuldigen Sie, wenn ich frage, Herr Assmann, aber was hat es mit diesen Feuern auf sich?

Ah, also... ich glaube, ich kann Ihnen trauen, und Anastasia hat's Ihnen ja schon erzählt!

Die Handlung unseres Films... ahem... ist gar kein Märchen, sondern wahr! Jede Einzelheit entspricht den Tatsachen, kein Fitzelchen davon ist erfunden!

Was?
Aber...

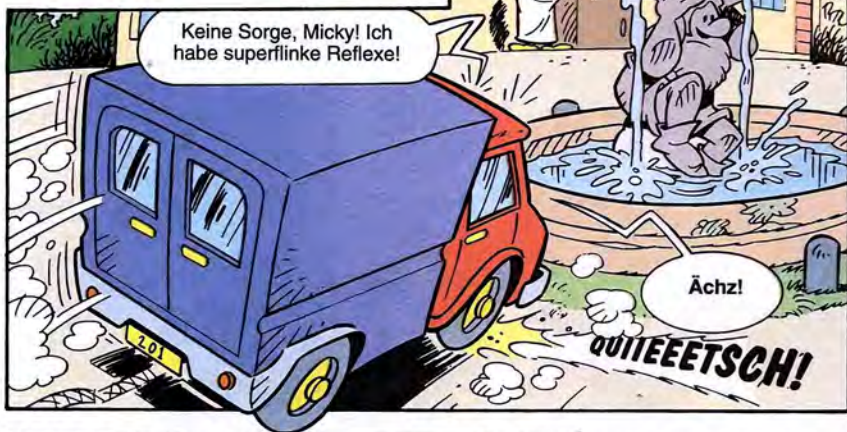
Doch, im Ernst... Königin Tiara war nämlich eine entfernte Verwandte von Anastasia! Und da sonst keine Nachkommen vorhanden sind, verwahrt meine Tochter jetzt die Krone mit dem verlorenen Rubin!

Und wegen der Feuer glaubt Anastasia, daß ein Fluch auf ihr lastet und der Feurädämon aus der Legende sie verfolgt! Sie fürchtet, daß wir allesamt durch ihre Schuld sterben werden!

He, Goofy! Paß auf, wo du hinfährst, da ist ein Brunnen!



Keine Sorge, Micky! Ich habe superflinke Reflexe!

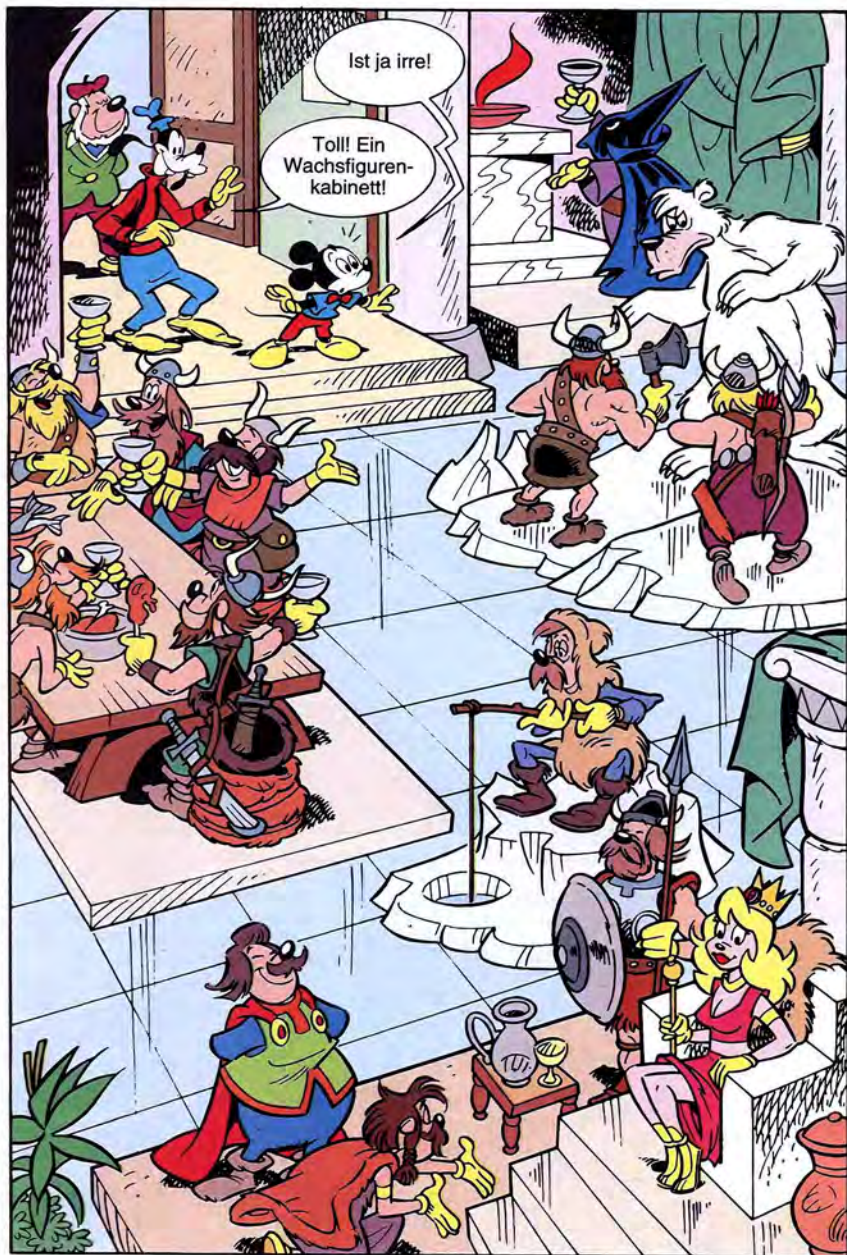


Wir sind da, meine Herren! Hier lebt der gesamte Ältestenrat! Wir haben eine Ausstellung organisiert, mit der wir fünfhundert Jahre Tiefkühlstan im Exil feiern!



So lange ist es jetzt nämlich schon her, daß Tiara der Rubin verloren ging! Wir haben ständig danach gesucht, um wieder nach Hause zu können... vergeblich!









Ich möchte gern allein mit Olaf reden! Seid also bitte so gut und verlaßt den Raum!



Die Lage ist ernst, Olaf! Du hast gehört, was Reptilius gesagt hat!

Er ist zu allem instande! Finde den Rubin, Olaf, aber sei auf der Hut!



Und kurz darauf...

Bis auf ein Requisit haben wir jetzt alles! Kommen Sie doch bitte mal!



Das hier ist der Hohepriester Schurikus, den Königin Tiara einmal das bösartigste Wesen der Welt genannt hat!

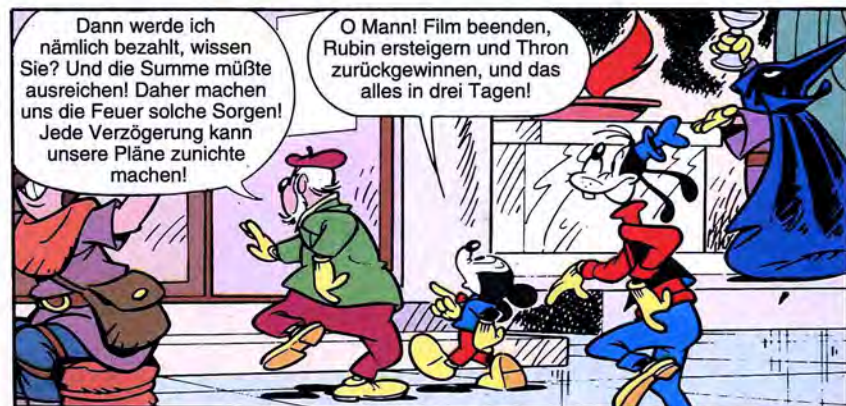
Schaurig, was? Wir brauchen seine Kapuze!



Herrje!











Wenige Minuten später...

Ich habe über Ihr Angebot nachgedacht, Herr Maus, und möchte es gern wahrnehmen! Wären Sie bereit, für uns die Krone zu bewachen?

Aber ja! Solange wir hier sind, kommt keiner auch nur in ihre Nähe!

Genau! Und ich Sorge dafür, daß keiner meiner, äh... Ihrer holden Anastasia etwas antut!



Am besten gebe ich Ihnen beiden Kostüme! Damit Sie nicht weiter auffallen!



Gesagt, getan...

Wer sagt's denn! Jetzt hält Sie jeder für Statisten!

Und das nennen Sie unauffällig?

Pah! Für Anastasia tue ich alles!



Bald, im Büro...

Hier bewahren wir die Krone auf! Ich weiß, daß das ganz schön leichtsinnig ist, aber ich muß sie leider immer zur Verfügung haben! In meinem Vertrag steht, daß ich bei den Aufnahmen das Original verwenden soll! Das ist nämlich die beste Werbung für den Film!

Ach, Anastasia! Mit jeder Faser werde ich dich beschützen!

ZUTRIFF FÜR
UNBEFUGTE
VERBOTEN!



Rafft euch auf, Leute, und bereitet euch auf den Dreh vor! Es geht gleich weiter!

Bei der Szene brauchen wir die Krone! Der Rubin ist natürlich falsch! Trotzdem bin ich froh, daß wir sie dann bis zur letzten Szene im Safe lassen können!



Man bricht auf...

Ein Glück, daß die Szene im Studio gedreht wird und sie nicht sehr lange dauert! Aber passen Sie bitte gut auf!

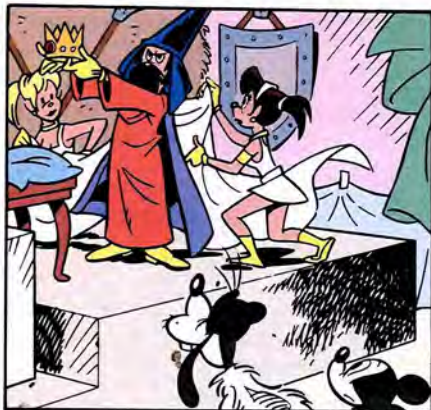


Ich seh' langsam Gespenster! Jetzt erinnert mich sogar schon Peter an wen... nur an wen?

Seufz! Eine tolle Frau!

Action!



















Und während die Nacht zu Ende geht, stellen Herr Assmann und sein Team den Film fertig, mit dem sie ihr Land zurückzugewinnen hoffen...

Früh am Morgen...

Wenn ich nur wüßte, wo ich sie schon mal gesehen habe!

FEUER-
ZÄUBER

Chrrr!

Unterdessen, ganz in der Nähe...

Ihr seid jetzt doch auch Statisten, oder? Ich habe euch einen Kaffee gekocht, zur Versöhnung!

Das ist sehr nett von Ihnen, Peter!

Ah... mjam... genau das richtige, um nicht doch noch einzuschlafen!

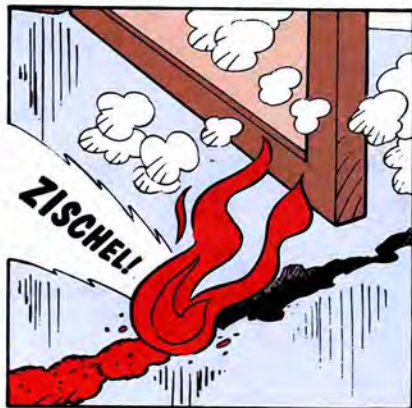
Hm, die Sache kommt mir irgendwie spanisch vor!

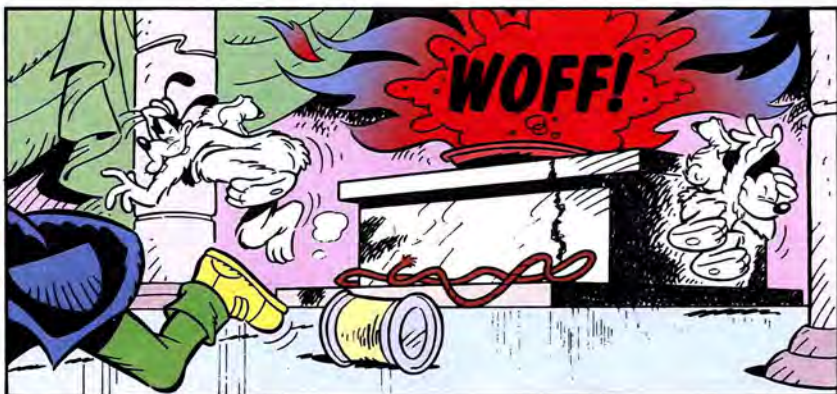


Nur Minuten später...

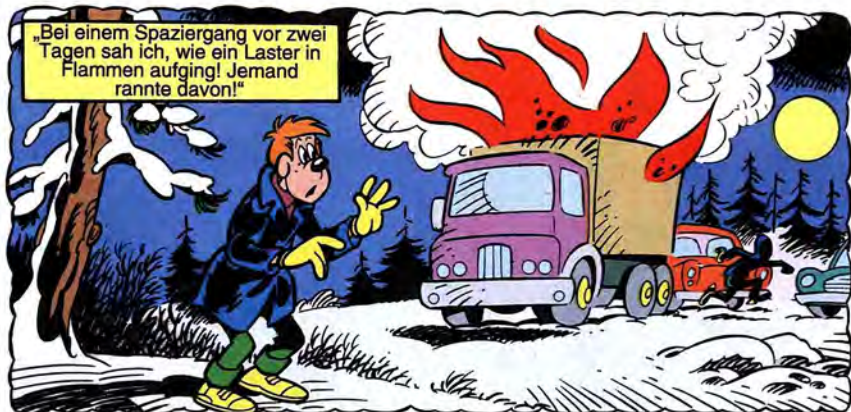
Auweia! Mir scheint fast,
Goofy, die Spur wird langsam
etwas zu heiß!

ZISCHELL!











„Als ich verschwand, hat mich der Produzent gesehen und mir hinterhergerufen, ich solle stehenbleiben! Na ja, und da bin ich aus lauter Angst weggelaufen...“











Kurze Zeit darauf...

Hehe! Gleich ist es soweit! Alle meine Wünsche werden sich endlich erfüllen!



Teufel auch! Das nennt man hierzulande ein Dampfbad?



ZISCHSCH!



Was soll das? Sofort aufhören!



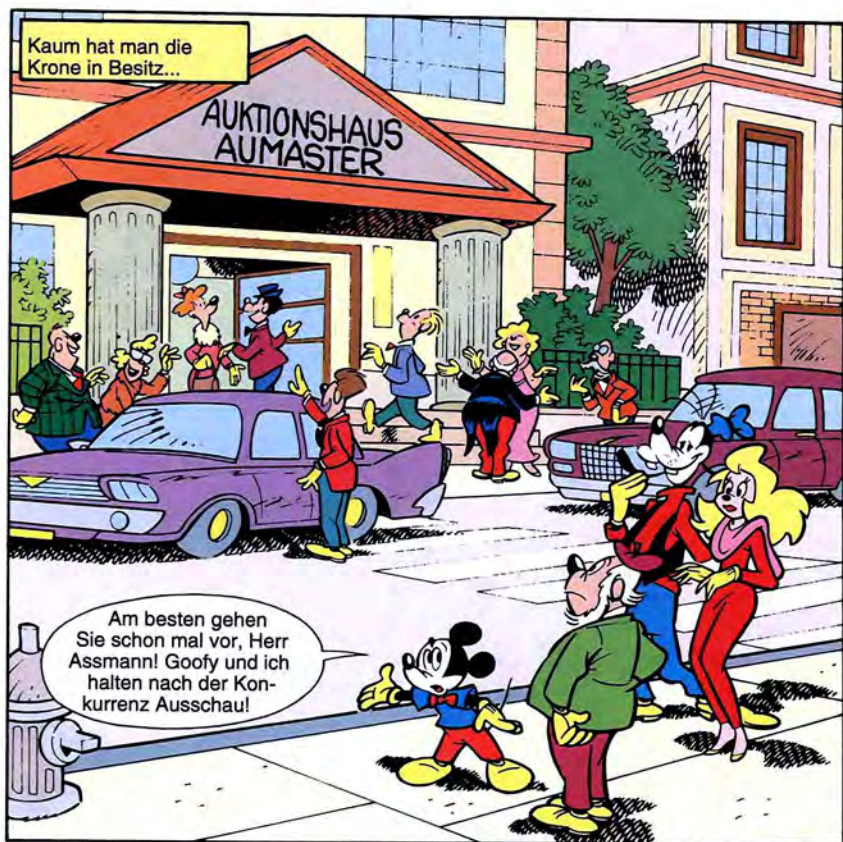
Bald ist die Luft ziemlich drückend...

Hust! Keuch! So eine Frechheit! Da kann man ja kaum mehr atmen!



Ein Jammer, Goofy, aber das ist die Tücke der Nachbildungen! Der Laie kann nie zwischen Original und Fälschung unterscheiden!









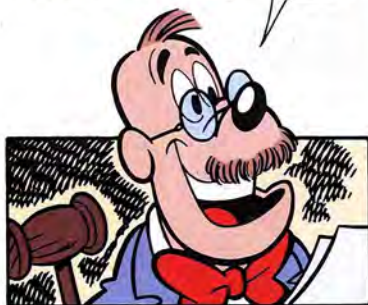
Es sei denn... na so was! Da ist eine Videokamera! Und wenn ich mich nicht irre, läuft sie sogar!



Nur Minuten später...



Eine halbe Million zum dritten!
Verkauft an den Herrn in der ersten
Reihe! Ich gratuliere herzlichst!



O nein!
Buhuhuuu!



Ich gebe ja zu, mein Kleines,
daß wir jetzt weder Krone noch
Rubin haben! Aber wir haben
unser möglichstes getan!



Arme Anastasia! Wir hatten noch nicht
mal Zeit, ihr die guten Nachrichten
über die Krone
mitzuteilen!

Komm, Goofy!
Ich habe da so
eine Idee!



Reptilius hat die Krone mit dem Geld gekauft,
das er für die Halskette bekommen hat! Also
gehört der Rubin jetzt von Rechts wegen
Herrn Assmann!



Wir müssen nur einen
Weg finden, ihm den Rubin
abzuluchsen! Und ich weiß
auch schon genau, wie!



Wenig später in einem Büro des Auktionshauses...

Ah, mein Schmuckstück! Endlich gehörst du mir, mir ganz allein! Hehe!

EIN EDELSTEIN GILT NUR SO VIEL WIE EIN REICHER NARR FÜR IHN ZAHLEN WILL!



Tag, guter Mann! Darf ich mich vorstellen? Ich bin Lord Hirse!



Entschuldigen Sie, wenn ich Sie so überfalle! Das ist ungehörig, ich weiß!



Aber ich muß Ihnen ganz einfach zu Ihrem Erwerb gratulieren! Ein feiner Stein, der Herr! Gestatten Sie mir wohl einen kurzen Blick?

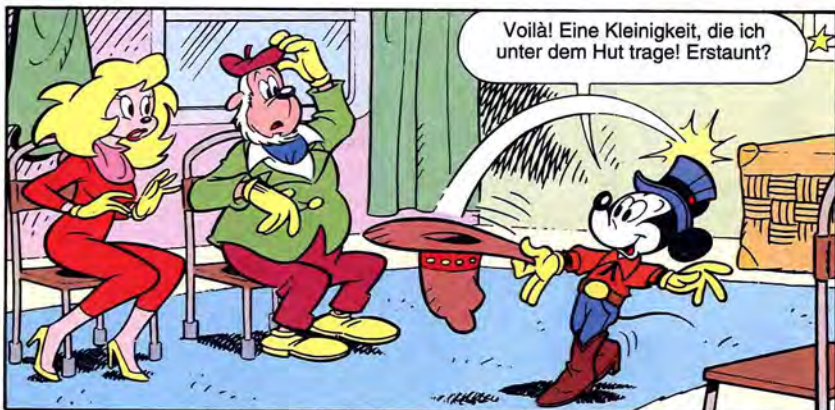


Ein wahres Meisterwerk, stimmt's?

Was fällt Ihnen ein?









Uuuuuuajjjjjjj!



Na ja, äh... für die Tanzeinlage muß ich wohl noch etwas üben! Aber könnten Sie dann vielleicht die weibliche Hauptrolle übernehmen?



Jetzt müssen Sie uns aber sagen, Herr Maus, wie Sie das zustande gebracht haben!



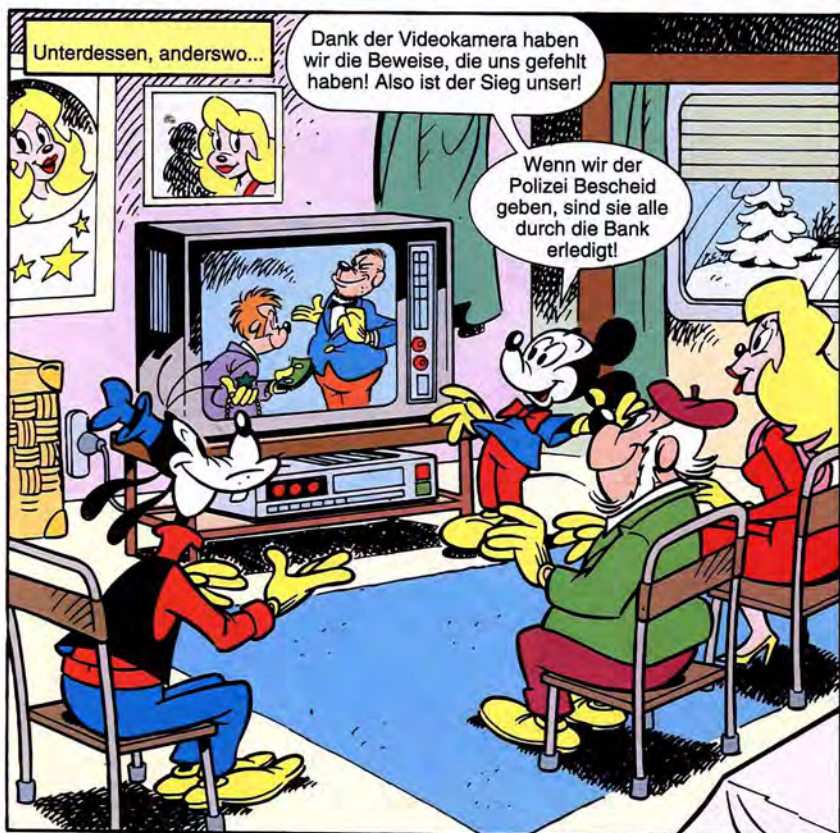
Ganz einfach! Goofy kann doch so toll Rollen spielen, und da fiel mir ein, daß auf diese Weise doch ein Austausch möglich sein müßte! Es war nämlich so...

Und während Micky erzählt...



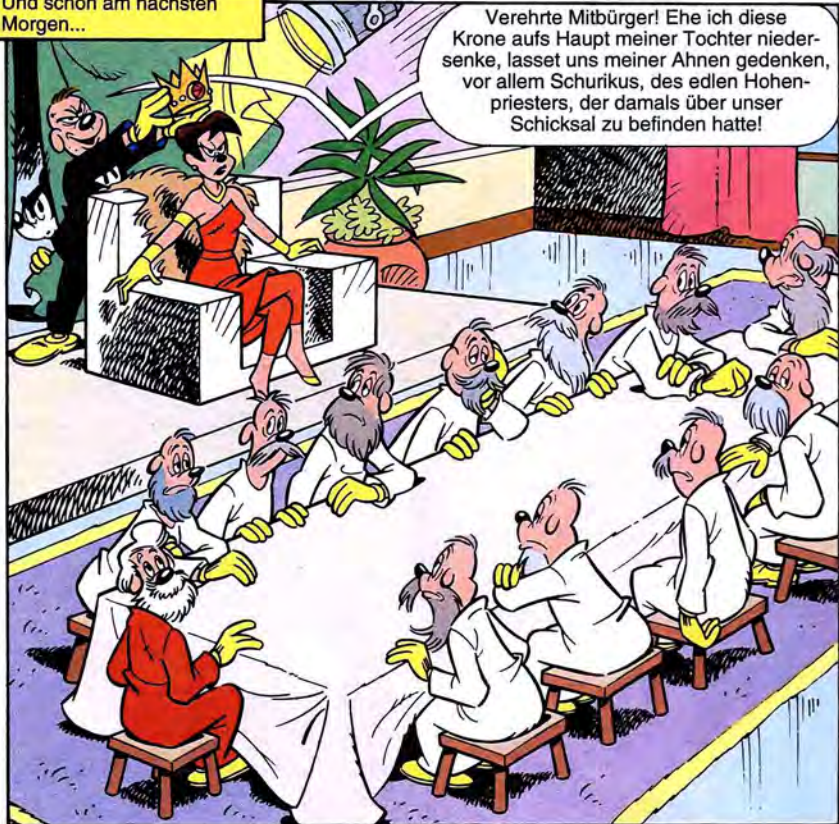
Ich frage mich, ob jemand ahnt, daß die Krone im Safe aus Kunststoff war und ganz einfach geschmolzen ist?

Wen schert das schon! Wir haben die Krone und den Rubin! Jetzt werde ich endlich zur Herrscherin gekrönt!



Und schon am nächsten Morgen...

Verehrte Mitbürger! Ehe ich diese Krone aufs Haupt meiner Tochter nieder-
senke, lasset uns meiner Ahnen gedenken,
vor allem Schurikus, des edlen Hohen-
priesters, der damals über unser
Schicksal zu befinden hatte!



Also gut! Wenn die Polizei nicht
mehr rechtzeitig kommt, schnappen wir
ihn uns, bevor er seine Tochter
krönen kann!



Sie wird eine
Dienerin ihres
Volkes sein, so
wahr die Macht
mit ihr ist!



Die Zeit vergeht...



Als bescheidene, weise und kluge Ratgeberin wird sie die Geschicke des ganzen Reiches bestimmen!

O Mann! Die Polizei kommt nicht, und der Typ hört nicht auf mit seinem Gequatsche! Ich bin schon ganz wirr im Kopf!

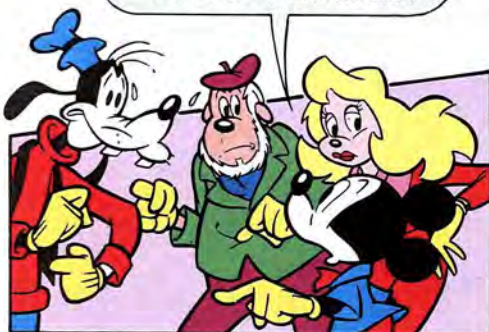


Stunden um Stunden...



Mit anderen Worten, sie wird ein Mensch sein wie ihr auch! Doch jetzt, liebe Mitbürger, kommt der Augenblick der Krönung, in dem sich ihr Schicksal erfüllt!

Ich glaube, es ist soweit! Wir müssen uns bereithalten!

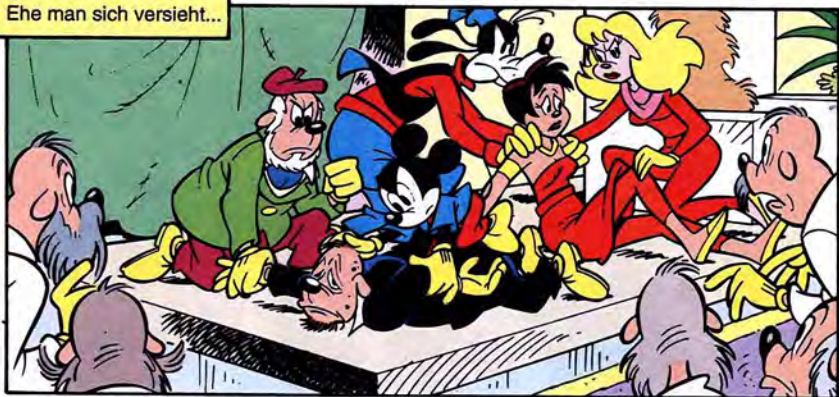


Mit großer Freude und Genugtuung setze ich die Krone nunmehr aufs Haupt meiner Tochter!





Ehe man sich versieht...



Tja, sieht so aus, als hätten wir den Fall schließlich doch noch zufriedenstellend gelöst! Hab' ich recht?



Ähem, äh... wissen Sie, ich habe mich ganz gern... äh... für Sie eingesetzt!



Das werdet ihr mir büßen!

Finden Sie nicht auch, daß die Ähnlichkeit von Reptilius und Anakonda ganz erstaunlich ist?





Nach langer Verabschiedung...



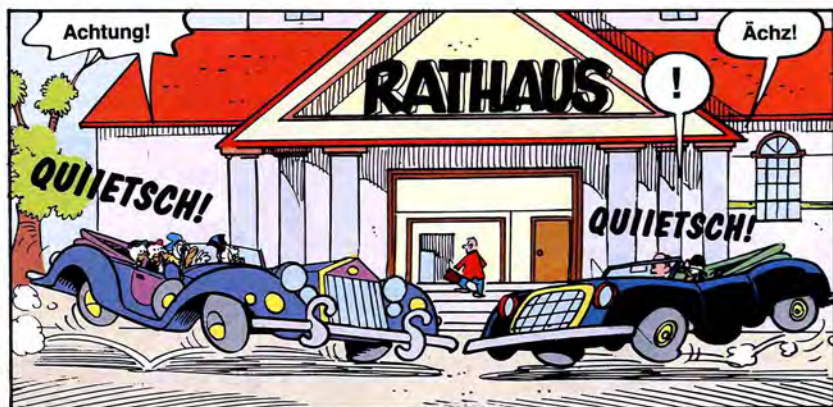
Was meinst du? Werden wir je wieder was vom geheimnisvollen Tiefkühlstan hören?

Schwer zu sagen, Micky! Meine Zehen hindern mich gerade am Denken! Die sind nämlich schon wieder eiskalt!



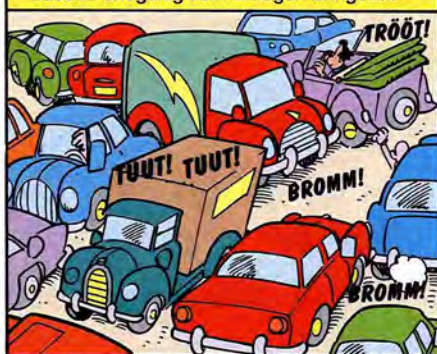
Ich hätte eben nicht ins Eis einbrechen sollen! Meinst du nicht auch?







"Das würde den Straßenverkehr in Entenhausen endgültig zum Erliegen bringen..."



"...und die kriminellen Elemente unserer Stadt könnten völlig ungehindert ihrem kriminellen Handwerk nachgehen!"



In Kürze würde Entenhausen im Chaos versinken!

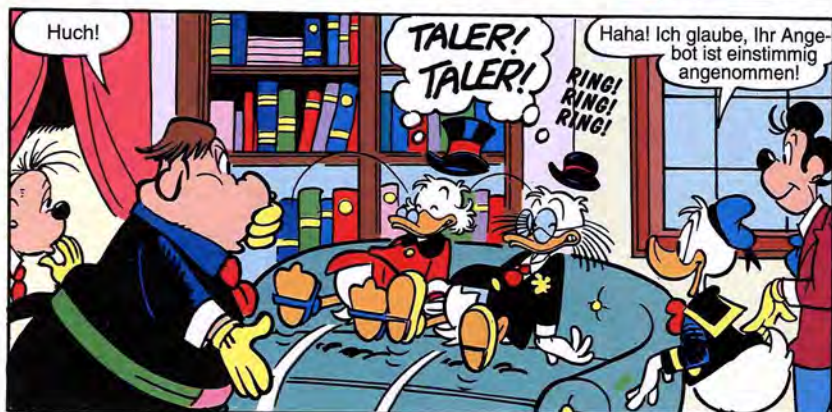


Zum Glück konnten meine Experten hierzu eine wirklich ausgezeichnete Idee beisteuern!

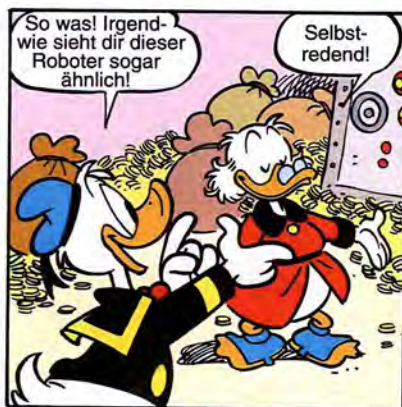
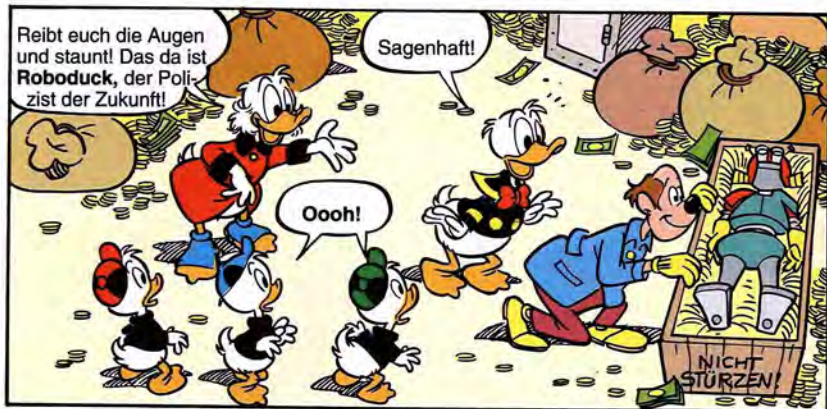


Nur einer kann dem ständigen Smog und der übermäßigen Beanspruchung trotzen! Der ideale Polizist der Zukunft ist ein Roboter! Und Sie werden diesen Roboter bauen, meine Herren!









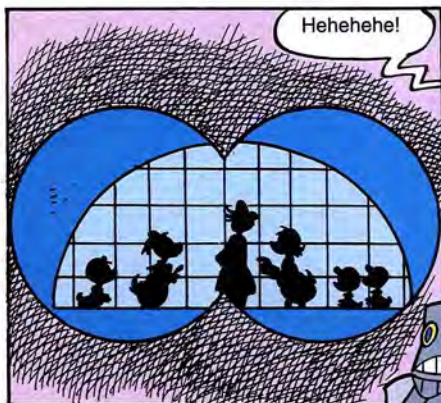
Und weil er auf finanzielle Angelegenheiten überaus sensibel reagiert, wird er alles tun, um Börsen und Brieftaschen der Leute zu schützen!



Rechnen kann dieser Roboter außerdem schnell wie der Blitz! Roboduck, sag mir bitte, was ist die Quadratwurzel aus einer Skrillion?



Hehehehe!



Sieh da! Er hat seine ganze Mischpoke zusammengetrommelt!

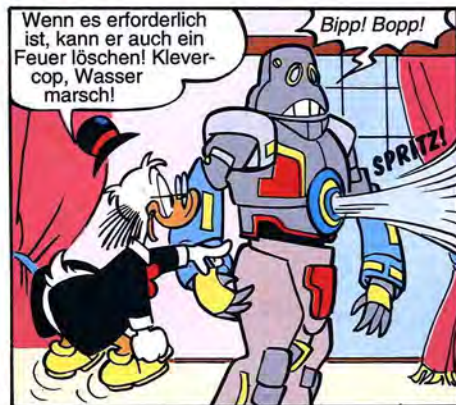


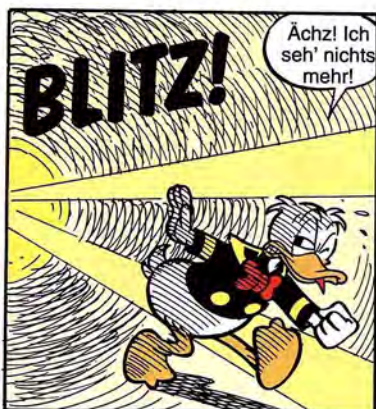
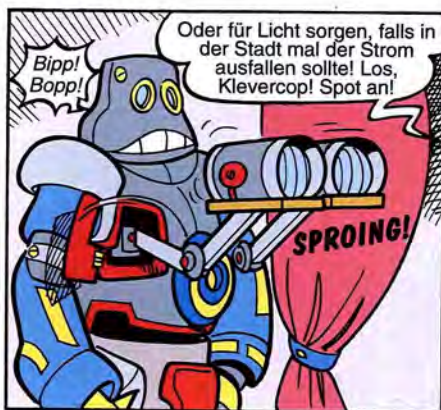
Aber im Vergleich zu meinem Klevercop ist sein Roboduck nur ein alter, verbeulter Bleicheimer! Hab' ich recht?

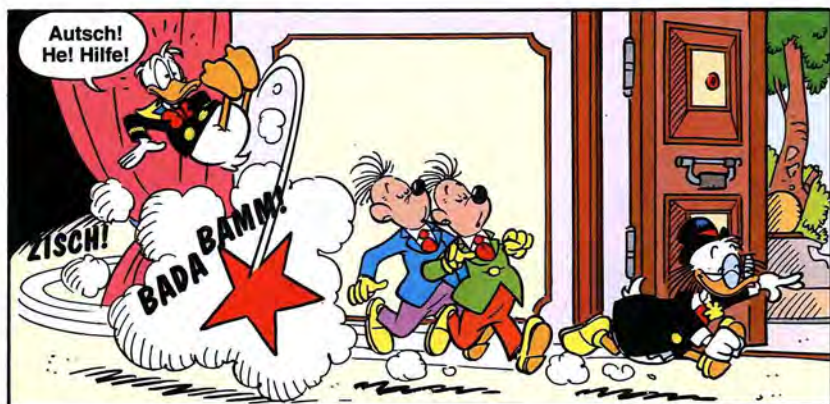


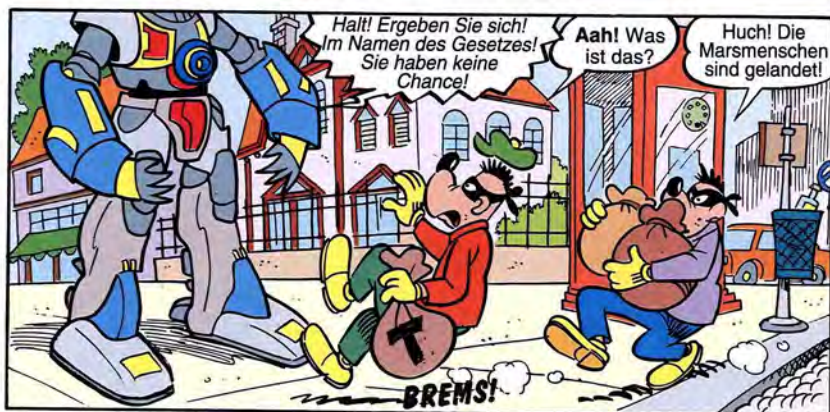
Und ob, Herr Klever! Sein Gehirn ist die genaue Kopie der grauen Zellen von Wachtmeister Hartlaub, dem besten Polizisten von Entenhausen!

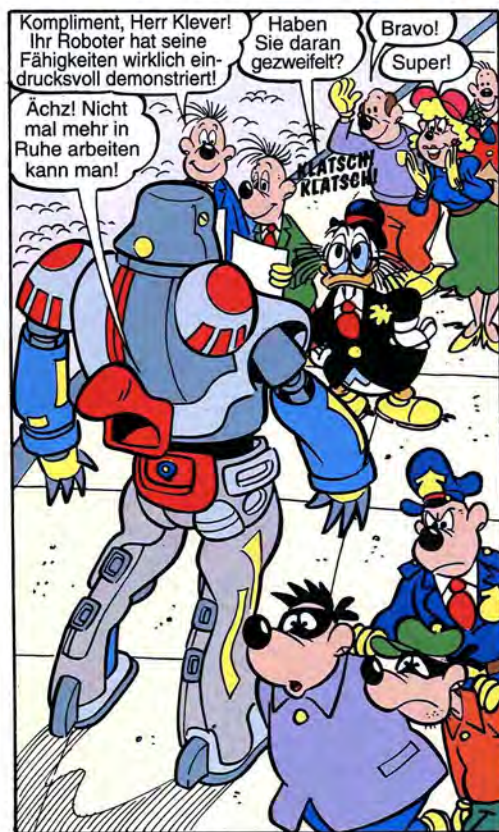
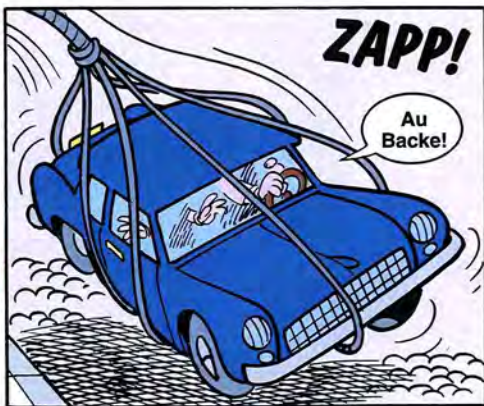






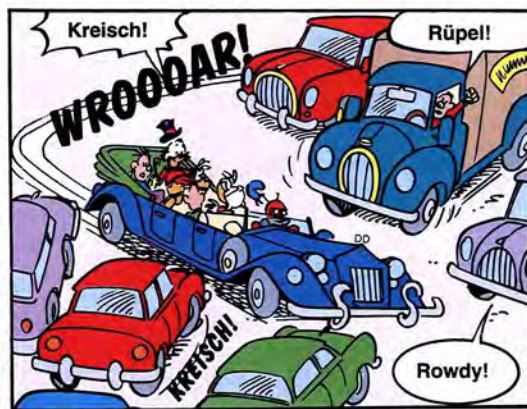
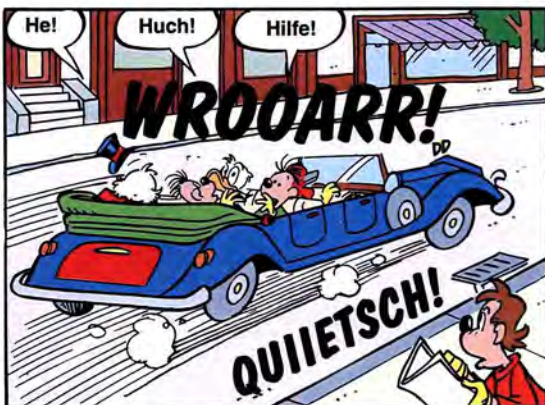


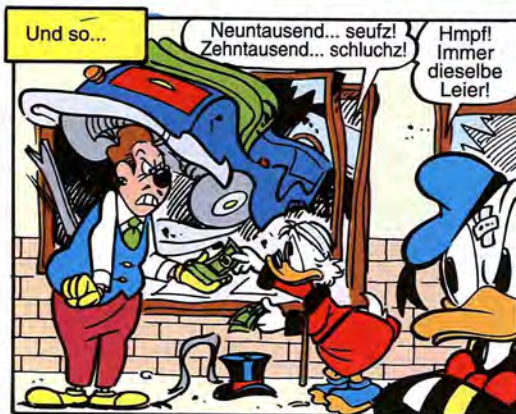




Am Ende dieses aufregenden Tages sind die Taten des unfehlbaren Klevercop bereits in ganz Entenhausen bekannt. Alle Welt staunt über den fleißigen Roboter...



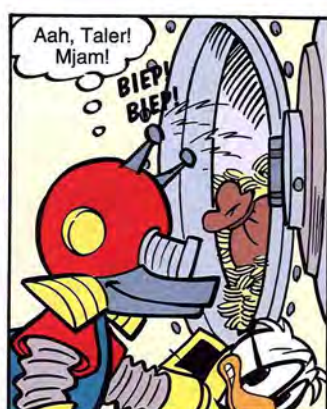
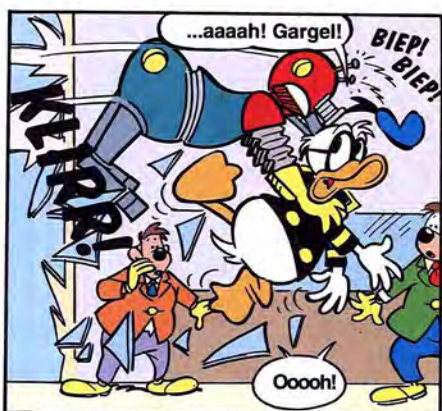


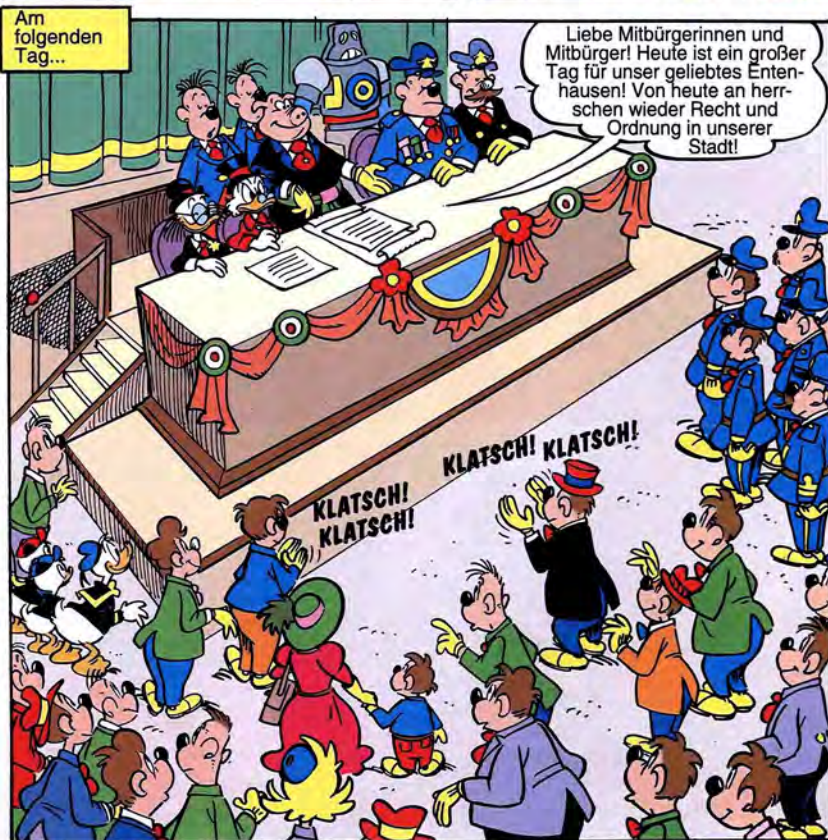






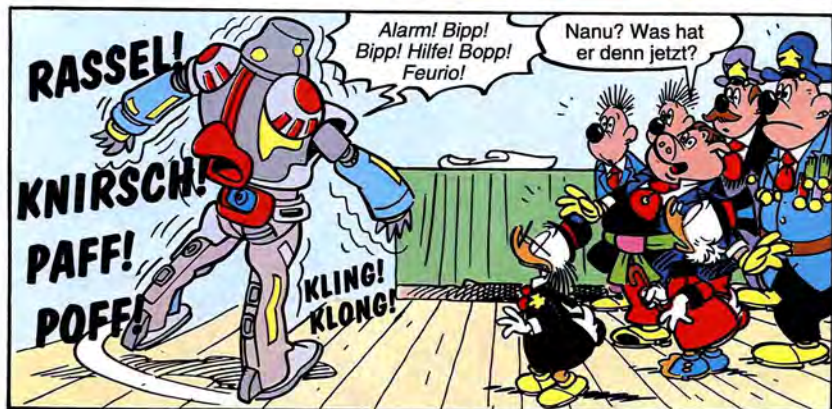
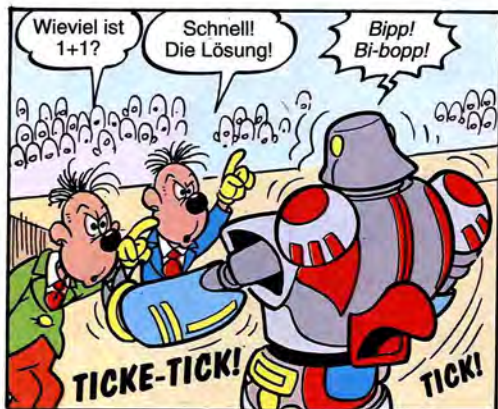


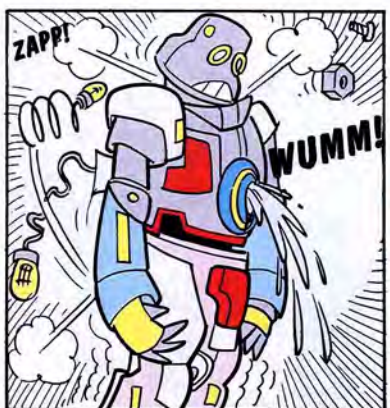
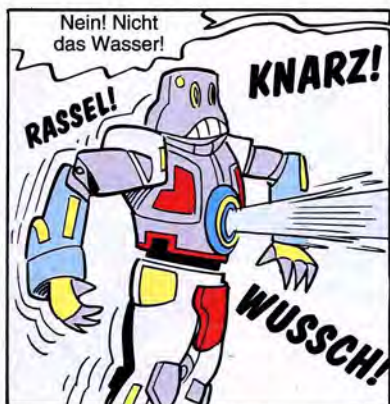






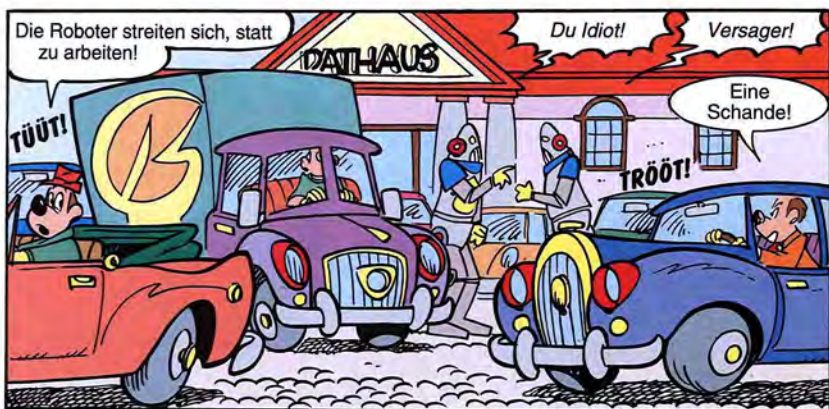
















DIE KAPUZENBANDÉ

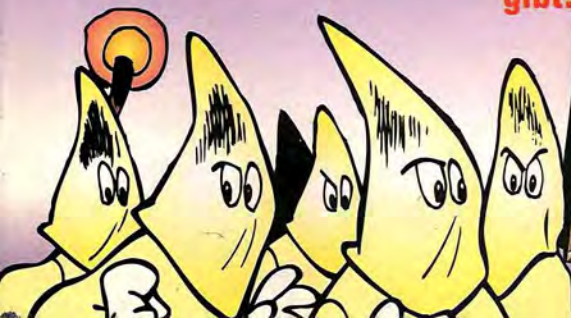


Eine Serie ungeklärter Bankraube macht Entenhausens Polizei allmählich zum Gespött der ganzen Stadt. – Ein Siegelring mit einem mysteriösen Symbol führt Detektiv Micky schließlich in das Clubhaus eines Geheimbundes. Doch bald schon verlaufen sich alle Spuren auf dem Friedhof. Dorthin scheint auch Mickys letzter Gang zu führen. Die Bruderschaft des Verbrechens erweist sich im Lösen von Problemen als schlichtweg genial. Wird dieser rätselhafte Fall jemals aufgeklärt werden können oder fällt er für alle Zeiten der Vergessenheit anheim? Du erfährst es im neuesten Band von

Ein Fall für Micky Nr.18

Hier ist Spannung angesagt!

**Ab 27. April
überall, wo es
Zeitschriften
gibt!**



GEFANGEN IN EINER UNWIRKLICHEN WELT!



Die Panzerknacker finden sich plötzlich in einer furchterregenden fremden Welt wieder. Hier liegt das gesamte dacksche Vermögen zwar zum Greifen vor ihnen, doch es scheint keine Möglichkeit zu geben, es fortzuschaffen – oder doch? Dagobert Duck ist der absolute Beherrscher dieses elektronischen Datennetzes, aus dem es ohne seine ausdrückliche Zustimmung kein Entrinnen gibt. – Was für die Panzerknacker wie ein harmloses Computerspiel beginnt, entwickelt sich bald zu einem nervenzerfetzenden Abenteuer, das auch Herrn Duck auf eine äußerst harte Probe stellt.

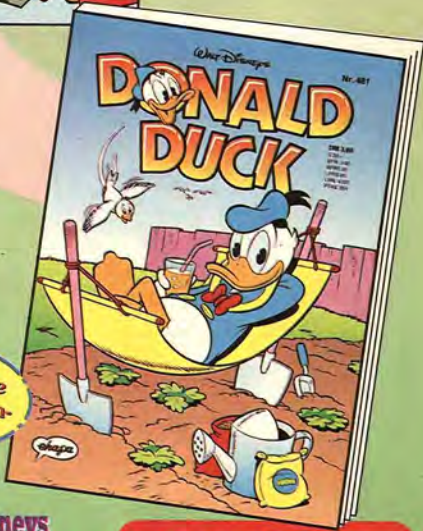


Schnellmerker! Es sind Joysticks, und in diesem Fall genau das, was wir brauchen!
IQ 176



**Der bunte
100-Seiten-
Spaß!**

**Walt Disneys
Donald Duck
Nr. 481**



**Jetzt überall,
wo es
Zeitschriften
gibt!**

Der Buchrücken-Spaß!

1995!

204 205 206 207 208 209 210 211 212 213 214 215

Weitersammeln!
Weil's Spaß macht!

Nicht nur der
tollen Buchrücken
wegen!



**Ab LUSTIGES
TASCHENBUCH
Band 204**

Vor allem
wegen der
starken Comic-
Abenteuer!



FF 24,00
FL 7,75
BFRS 160
LFRS 160